

DÖLSACHER

Dorfzeitung

NR 119 | 32. JAHRGANG | FEBRUAR 2024



VERZAUBERT IN DER
MÄRCHENWELT AM
DÖLSACHER
FASCHINGSBALL



LIEBE DÖLSACHERINNEN UND LIEBE DÖLSACHER!

haus Probst Weingartner) wird saniert und umgebaut und soll zukünftig das Gemeindeamt beherbergen. Der Standort des derzeitigen Gemeindeamtes wird adaptiert und soll zukünftig vom Sozialsprengel als Tagespflegestätte für den Lienzer Talboden verwendet werden.

Außerdem wurde festgelegt, dass die Barrierefreiheit für den Friedhof und die Kirche mit einem Lift vom Tirolerhof Parkplatz aus hergestellt werden soll. Das alte Gemeindehaus am Schulplatz bleibt vorerst bestehen, da der zukünftige Platzbedarf im Ortskern für Schule, Kinderbetreuung und Vereine nochmals evaluiert wird.

Ich hoffe, der Start ins neue Jahr 2024 ist gut geglückt. Der milde und schneearme Winter hat der Gemeinde einige Kosten erspart, es war aber auch schwierig sportliche Veranstaltungen durchzuführen. Die Rodelbahn beim Georgskirchl war nur kurzzeitig nutzbar. Mein Dank gilt aber auch Glanzer Thomas für die Adaptierung und Betreuung des Eislaufplatzes beim Marinelli.

Die Gemeinde Dölsach hat auch heuer wieder als kleines Dankeschön die Verantwortlichen der Vereine und UnternehmerInnen, welche Kommunalsteuer zahlen, zu einem Neujahrsempfang in den Tirolerhof eingeladen. Nach einem kurzen Rückblick auf das abgelaufene Jahr und einem Ausblick für 2024 wurde in lockerer Atmosphäre auf das neue Jahr angestoßen. Mein Dank gilt auch der Obfrau der Wirtschaftskammer Osttirol, Frau Michaela Unterweger-Hysek, die sich wieder die Zeit genommen hat, den Dölsacher UnternehmerInnen Mut, Zuversicht und Dank auszusprechen.

Der Gemeinderat hat sich am 19. Jänner zu einer Klausur getroffen, um die weitere Vorgangsweise für die Ortskernentwicklung festzulegen.

Dabei konnte man wesentliche Eckpunkte festlegen. Das alte Frick Wohnhaus (Geburts-

Mit diesen wesentlichen Eckpunkten können die weiteren Planungen zur Umsetzung vorangetrieben werden.

Der restliche LWL Ausbau in der Gemeinde Dölsach sieht folgendermaßen aus. Für den Ortsteil Görtschach-Dorf wird 2024 der Förderantrag für die Bundesförderung gestellt. Sollte dieser genehmigt werden, planen wir 2025 Görtschach-Dorf zu erschließen. In den anderen Ortsteilen sind noch Teile unerschlossen z.B. Debanttalweg, Teile von Untergöriach, Teilbereich im Ortszentrum von Bäck bis Nöckler sowie Häuser im Probst-Weingartner-Weg. Auch der Bereich Fa. Kuttin bis Marinelli ist noch unversorgt. Die Planungen dazu werden demnächst fertiggestellt. Die Umsetzung dieser Baumaßnahmen sollte 2024 bis 2026 großteils möglich sein. Damit würde Dölsach ca. 97 % der Gebäude erschlossen haben.

Ich bedanke mich auch bei allen BesucherInnen der Gemeindeversammlung am 28.11.2023 im Tirolerhof. Es ist erfreulich, wenn sich die Bevölkerung dafür interessiert, was die Gemeinde tut, was geplant ist, aber auch Kritikpunkte angesprochen oder geklärt werden können.

Wie allgemein bekannt, sinkt in den Gemeinden der finanzielle Spielraum. Im Jahr 2023



SPRECHTAGE DES BÜRGERMEISTERS OHNE VORANMELDUNG

Montags von 16:00 – 18:00 Uhr, im Gemeindeamt Dölsach.

Weitere Terminvereinbarung direkt mit Bgm. LA Martin Mayerl unter Tel. 0664 73823460.

ERSCHEINUNGS- TERMIN der nächsten Ausgabe der Dölsacher Dorfzeitung

Redaktionsschluss – 30. April 2024.

Berichte, Beiträge, Leserbriefes usw., die in der nächsten Ausgabe Aufnahme finden sollen, können bis Redaktionsschluss im Gemeindeamt Dölsach abgegeben werden.



1



3



2



4



5

wird die Gemeinde Dölsach einen Abgang verzeichnen. Es wurde aber viel investiert und der Schuldenstand auf ca. € 1,6 Mio. gesenkt.

Trotz dieser Herausforderungen sind wir optimistisch, die notwendigen Investitionen finanzieren zu können. Mit tatkräftiger Unterstützung der Kameradschaftskasse der Feuerwehr und der Unterstützung des Landes wird es möglich sein, ein neues MTF (Mannschaftsfahrzeug) für die Feuerwehr anzuschaffen. Die Segnung soll beim 150 Jahr Jubiläum 2025 erfolgen.

Auch der Bauhof erhält einen neuen Rasenmäher zur Pflege der Sportanlagen und Parks.

Ab Herbst 2024 wollen wir erstmals den Kindergarten auch am Nachmittag bis 17 Uhr öffnen (MO-DO) In Zusammenhang mit der schulischen Tagesbetreuung, der Ferienbetreuung im Sommer und dem neuen Bildungszentrum in Nussdorf-Debant bieten wir den Eltern und Kindern ein tolles Betreuungsangebot.

Mit den besten Wünschen für die kommende Zeit verbleibt

Euer Bürgermeister

Martin Mayerl
BGM Martin Mayerl

1-2 Klausur
3-4 Neujahrsempfang
5 Gemeindeversammlung

RAUS AUS DEM DSCHUNDEL

JETZT VON BIS ZU 100 PROZENT FÖRDERUNG FÜR IHR ENERGIEPROJEKT PROFITIEREN

Die seit 1.1.2024 gültige Umsatzsteuerbefreiung auf Photovoltaik-Module und vor allem die fast 100 Prozent Förderung für den Heizungstausch für Privatpersonen sind in aller Munde. Die Fördersituation, um von fossile auf nachhaltige Energieträger umzusteigen, ist aktuell so gut wie nie. Wer jetzt handelt, kann nicht nur einen entscheidenden Beitrag zum Klimaschutz leisten, sondern vor allem auch viel Geld sparen. Damit das gelingt und nicht zu einer Situation à la „Ich bin im Förderschunzel – holt mich hier raus!“ wird, gilt es einiges zu beachten. Die Energieagentur Tirol bringt Licht ins Dunkel und zeigt auf, wo es sich heuer besonders lohnt.

HEIZUNGSTAUSCH UND THERMISCHE SANIERUNG LOHNEN SICH HEUER BESONDERS

Mit TIROL 2050 energieautonom hat Tirol eine ganz deutliche Vision. Nur so viel Energie verbrauchen, wie wir im eigenen Land auch erzeugen können, und das ausschließlich mit Erneuerbaren. Die aktuelle Förderlage trägt nicht nur dazu bei, dieses Ziel zu erreichen, sondern ermöglicht es auch kommenden Generationen fossilfrei zu leben. So sind die Landesförderungen beim Heizungstausch auf gewohnt hohem Niveau, die Förderungen des Bundes wurden stark erhöht. Bei der thermischen Sanierung werden ab 50 Prozent, beim Tausch von Heizsystemen sogar ab 75 Prozent gefördert. Durch die Kombination der Förderungen von Land und Bund können sich so Fördersummen von bis zu 100 Prozent ergeben. Um diese zu bekommen, wird ein gültiger Energieausweis benötigt, der nicht älter als zehn Jahre sein darf oder eine Beratung mit Nachweis der Energieagentur Tirol. Vor dem Heizungstausch sollte zusätzlich überprüft werden, ob eine vorherige Sanierung des Gebäudes notwendig ist, da so eine Senkung des Gesamtenergiebedarfs um bis zu 75 Prozent möglich ist. Außerdem kann nach der Sanierung nicht nur eine kleinere Heizungsanlage ausreichen, sondern auch die Gesamteffizienz

wird erhöht und die Heizkosten stark verringert. Auch der Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen bei der thermischen Sanierung kann sich lohnen. So wurden die Förderungen für deren Einsatz massiv ausgebaut. Das Land Tirol förderte die Verwendung von nachwachsenden Rohstoffen bereits in der Vergangenheit auf hohem Niveau, der Bund hat seine Fördersätze für 2024 deutlich erhöht. Durch die Kombination von Landes- und Bundesförderung sind auch hier Förderquoten von bis zu 100 Prozent möglich.

KOMBINATION VON BUNDES- UND LANDESFÖRDERUNGEN BRINGT SATTE FÖRDERBEITRÄGE

Bei der Kombination der Förderungen sollten die Voraussetzungen genau angeschaut werden, da Land und Bund teilweise unterschiedliche Förderbedingungen haben. So fördert der Bund beispielsweise nur Fernwärme, sobald ein Anschluss an das Fernwärmenetz möglich ist und die Fernwärme klimaschonend erzeugt wird. Auch bei der Vorlauftemperatur für Wärmepumpen gibt es Unterschiede zwischen Bund und Land und auch der Beantragungszeitpunkt unterscheidet sich. „Durch die Neuerungen sind Sanierungsvorhaben 2024 so attraktiv wie nie zuvor“, bestätigt Bruno Oberhuber, Geschäftsführer der Energieagentur Tirol. Den besten und aktuellsten Überblick über die jeweiligen Fördermöglichkeiten bietet die Webseite der Energieagentur Tirol auf: www.energieagentur.tirol.

VEREINFACHUNG DURCH UMSATZSTEUERBEFREIUNG

Durch die Umsatzsteuerbefreiung wurde die Photovoltaik- und Stromspeicher-Förderung stark vereinfacht. Während die Beantragung im vergangenen Jahr einem Nervenkrampf gleich, fällt dieser Faktor durch die allgemeine Steuerbefreiung 2024 weg. So sind heuer Anlagen bis 35 Kilowatt-Peak (kWp) von der Umsatzsteuer befreit. Insgesamt bezahlt man also weniger als im vergangenen Jahr, denn die



1 – 3 Der Umstieg auf erneuerbare Energien wird heuer durch großzügige Fördermöglichkeiten erleichtert.

Fotorechte:
Wärmepumpen © Energieagentur Tirol;
Photovoltaik © Energieagentur Tirol / Blitzkneisser; Heizungsanlage © Energieagentur Tirol / Dallago

**Rückfragen bei:
Energieagentur
Tirol
+43 512 589913
office@energie-
agentur.tirol**

Förderquote fällt durch die Umsatzsteuerbefreiung deutlich höher als 2023 aus (Förderquoten 2023 ca. 10-12 Prozent). Außerdem fördert das Land Tirol mit der Wohnbauförderung, wie in der Vergangenheit jedes kWp mit max. 250 € bei Anlagen bis zu 20 kWp, somit können noch einmal bis zu 5.000 € bezogen werden. Für Anlagen über 35 kWp gibt es weiterhin die Fördermöglichkeiten des Bundes (Stichwort EAG-Zuschuss). Zusätzlich dazu gibt es seit Anfang des Jahres auch eine Förderung des Landes Tirol für Stromspeicheranlagen im Ausmaß von 150 € pro kWh Speicherkapazität. Das Maximum liegt bei 10 kWh Speicherkapazität und somit bei einer Fördersumme von 1.500 €.

WIE VIEL KANN JETZT KONKRET EINGESPART WERDEN?

Wie viel im Einzelfall gespart werden kann, zeigen einige konkrete Beispiele. Hierbei handelt es sich um fiktive Rechenbeispiele, die exakten Investitionskosten und Förderbeträge hängen von den individuellen Begebenheiten ab. Bei einem Einfamilienhaus mit alter Öl- oder Gasheizung kann durch einen Tausch erheblich eingespart werden:

Zu einer Erdwärmepumpe: Kosten 40.000 €

- Basisförderung Bund: Maximalbetrag von 23.000 + 5.000 Bohrbonus = 28.000 €
- Basisförderung Land Tirol: 25 Prozent = 10.000 + 3.000 Einmalbonus = 13.000 €
- Förderbetrag = 41.000 €*
* Da die Gesamtförderung 100 Prozent übersteigt reduziert sich die Basisförderung des Landes Tirol in diesem Beispiel um 1.000 €
- Damit wird eine Förderquote von 100 Prozent erreicht.

Zu einer Luftwärmepumpe: Kosten 25.000 €

- Basisförderung Bund: Maximalbetrag von 16.000 €
- Basisförderung Land Tirol: 25 Prozent = 6.250 + 3.000 Einmalbonus = 9.250 €
- Förderbetrag = 25.250 €*
* Da die Gesamtförderung 100 Prozent übersteigt reduziert sich die Basisförde-

lung des Landes Tirol in diesem Beispiel um 250 €

- Damit wird eine Förderquote von 100 Prozent erreicht.

ZU EINER PELLETSHEIZUNG: KOSTEN 36.000 €

- Basisförderung Land Tirol: 25 Prozent = 9.000 + 3.000 Einmalbonus = 12.000 €
- Basisförderung Bund: Maximalbetrag von 18.000 €
- Restinvestition: 6.000 €
- Damit wird eine Förderquote von 83 Prozent, umgerechnet 30.000 € erreicht.

DIE RICHTIGE BERATUNG

Im Rahmen der Energieberatung unterstützt die Energieagentur Tirol dabei, die passende Förderung zu finden. Einen Überblick über das Beratungsangebot der Energieagentur sowie die Anmeldung zur Beratung erfolgt einfach und schnell über die Webseite: private.energieagentur.tirol.



TIROLER LEERSTANDSABGABE

HANDLUNGSBEDARF BIS ZUM 30. APRIL

SEIT 1. JÄNNER 2023 IST IN ALLEN TIROLER GEMEINDEN FÜR EIN GEBÄUDE, EINE WOHNUNG ODER EIN SONSTIGER TEIL EINES GEBÄUDES, DAS ÜBER EINEN LÄNGEREN ZEITRAUM HINDURCH (MINDESTENS SECHS MONATE) NICHT ALS WOHNSTITZ VERWENDET WIRD, EINE ABGABE ZU ENTRICHTEN (LEERSTANDSABGABE).

Der Abgabentatbestand entsteht erstmalig, wenn das Gebäude (Wohnung, etc.) über einen durchgehenden Zeitraum von sechs Monaten nicht als Wohnsitz verwendet wird und für die ersten sechs Kalendermonate mit Vollendung des sechsten Kalendermonats in dem ein Leerstand besteht. Für die weiteren Monate entsteht der Abgabensanspruch mit Vollendung des Monats, in dem ein Leerstand fortbesteht.

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach hat in seiner Sitzung am 20.12.2022 die Höhe der monatlichen Leerstandsabgabe einheitlich für das gesamte Gemeindegebiet wie folgt festgelegt:

- a) bis 30 m² Nutzfläche mit 12 Euro,
- b) von mehr als 30 m² bis 60 m² Nutzfläche mit 24 Euro,
- c) von mehr als 60 m² bis 90 m² Nutzfläche mit 36 Euro,
- d) von mehr als 90 m² bis 150 m² Nutzfläche mit 54 Euro,
- e) von mehr als 150 m² bis 200 m² Nutzfläche mit 72 Euro
- f) von mehr als 200 m² bis 250 m² Nutzfläche mit 90 Euro,
- g) von mehr als 250 m² Nutzfläche mit 108 Euro.

Bei der Leerstandsabgabe handelt es sich um eine Selbstbemessungsabgabe. Das heißt, dass der Abgabepflichtige (Eigentümer) selbst die Abgabe zu bemessen und bis 30. April eines jeden Folgejahres an die Gemeinde Dölsach zu entrichten hat.

Zuerst hat der Abgabenschuldner die Nutzfläche seines Leerstandes zu ermitteln. Die Nutzfläche wird in Quadratmeter berechnet. Bei der Berechnung der Nutzfläche sind Keller- und Dachböden, wenn sie nicht für Wohnzwecke geeignet sind, Treppen, offene

Balkone, Loggien, Terrassen und für landwirtschaftliche oder gewerbliche Zwecke spezifisch ausgestattete Räume nicht zu berücksichtigen. Die so ermittelte Nutzfläche wird mit der festgesetzten monatlichen Abgabe und der Anzahl der Monate des Leerstandes multipliziert. Zur Bemessung und Erklärung der Leerstandsabgabe steht nachfolgendes Formular zur Verfügung.

Von der Abgabepflicht ausgenommen sind Gebäude, Wohnungen oder sonstige Teile von Gebäuden,

- a) die aus rechtlichen, bautechnischen oder vergleichbaren sonstigen Gründen nicht gebrauchstauglich oder nutzbar sind;
- b) mit bis zu zwei Wohnungen, in denen der bzw. die Eigentümer des Gebäudes in einer der Wohnungen ihren Hauptwohnsitz hat bzw. haben;
- c) die für gewerbliche, land- und forstwirtschaftliche oder berufliche Zwecke verwendet werden, wie insbesondere Ordinationen, Büros, Kanzleien, Privatzimmervermieter und Geschäftslokale;
- d) die von den Eigentümern aus gesundheitlichen oder altersbedingten Gründen nicht mehr als Hauptwohnsitz verwendet werden können;
- e) die trotz geeigneter Bemühungen über einen Zeitraum von mindestens sechs Monaten nicht zum ortsüblichen Mietzins vermietet werden können;
- f) die betriebstechnisch notwendig sind, Wohnungen im Rahmen land- und/oder forstwirtschaftlicher Betriebe sowie Dienst- und Naturalwohnungen;
- g) für die ein zeitnaher Eigenbedarf besteht.

Das Vorliegen eines Ausnahmegrundes ist der Behörde glaubhaft zu machen.

Erklärung zur Leerstandsabgabe

für das Kalenderjahr 20__

Name des/der Abgabepflichtigen: _____
(Vor- und Zuname)

Anschrift: _____

Der Eigentümer des Grundstückes, auf dem sich der Leerstand befindet, ist Abgabenschuldner (§ 3 Tiroler Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabegesetz). Befindet sich der Leerstand auf fremdem Gut, ist der Eigentümer des Leerstandes, im Fall eines Baurechtes der bauberechtigte Abgabenschuldner.

Anschrift bzw. Grundparzelle des Leerstandes: _____

Dauer des Leerstandes: _____ . ____ . 20__ bis _____ . ____ . 20__ = _____ Monate

Bemessungsgrundlage lt. Verordnung der Gemeinde Dölsach vom 20.12.2022	Höhe der Abgabe X Anzahl der Monate	Nutzfläche m ²	Abgabebetrag EUR
bis 30 m ² Nutzfläche	EUR 12,-- X		
mehr als 30 m ² bis 60 m ² Nutzfläche	EUR 24,-- X		
mehr als 60 m ² bis 90 m ² Nutzfläche	EUR 36,-- X		
mehr als 90 m ² bis 150 m ² Nutzfläche	EUR 54,-- X		
mehr als 150 m ² bis 200 m ² Nutzfläche	EUR 72,-- X		
mehr als 200 m ² bis 250 m ² Nutzfläche	EUR 90,-- X		
mehr als 250 m ²	EUR 108,-- X		

Die Bemessungsgrundlage (Nutzfläche des Leerstandes) ist in die jeweilige Zeile einzutragen, mit dem Hebesatz und der Anzahl der Monate zu multiplizieren und der Abgabebetrag in der rechten Spalte einzutragen. Die Nutzfläche ist nach den der Baubewilligung bzw. Bauanzeige und allfälligen Änderungen zugrunde liegenden Unterlagen zu berechnen, außer das tatsächliche Ausmaß weicht um mehr als 3 % davon ab (siehe § 9 Abs. 2 TFLAG).

Datenquelle: Baubescheid Feststellungsbescheid Selbstberechnung
(mehr als 3 % Abweichung)

Für gegenständliches Gebäude, Wohnung oder sonstiger Gebäudeteil besteht ein Ausnahmegrund nach § 7 TFLAG und zwar

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Der Abgabenschuldner hat die Abgabe jährlich bis **30. April** selbst zu berechnen und unter Bekanntgabe der Bemessungsgrundlagen an die Gemeinde zu entrichten.

Dieser Abgabe liegt die Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Dölsach vom 20.12.2022 über die Höhe der Leerstandsabgabe zugrunde. Diese basiert auf § 9 Abs. 3 des Tiroler Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabegesetzes, LGBl. Nr. 86/2022 vom 12.09.2022. Bitte beachten Sie die gesetzlichen Grundlagen im Rechtsinformationssystem des Bundes unter www.ris.bka.gv.at/Dokumente/LgblAuth/LGBLA_TI_20220912_86/LGBLA_TI_20220912_86.html.

Ich versichere, dass ich die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen **richtig und vollständig** gemacht habe. Mir ist bekannt, dass unrichtige oder unvollständige Angaben strafbar sind.

Ort/Datum: Unterschrift:

.....
(Name in Blockschrift)

SelbA

Die Termine unserer SelbA-Einheiten werden von den Teilnehmenden gerne wahrgenommen, und so konnten wir im Herbst 2023 mit großem Engagement unsere Übungen durchführen. Auch die sogenannten „Lustaufgaben“ werden zuverlässig und gewissenhaft erledigt. Anfang Dezember erhielten wir Besuch von GrInsp. Hans-Peter Gomig und seiner Kollegin von der Polizei Lienz. Der Fokus lag darauf, wie man sich vor Betrügern an der Haustür oder den sogenannten Enkeltricks schützen kann. Hans-Peter teilte uns sehr viel Wissenswertes und Informatives mit. Es ist von großer Bedeutung, stets achtsam zu sein, die Augen offen zu halten und dabei gleichzeitig auf den gesunden Menschenverstand zu vertrauen. Herzlichen Dank, lieber Hans-Peter und auch deiner Kollegin für die lehrreichen Tipps und die praxisnahen Beispiele!

Im Anschluss erhielten wir Besuch vom Heiligen Nikolaus, begleitet von seinen Engeln und Krampussen, die den weiten Weg auf sich

nahmen, um uns zu besuchen. Wir waren angenehm überrascht, dass der Heilige Nikolaus so viel über uns und unsere Treffen wusste. Die Engel verteilten sogar kleine Süßigkeiten an die Teilnehmerinnen. Obwohl wir vor den Krampussen eigentlich keine Angst haben mussten, da wir das ganze Jahr über immer brav waren, schlugen unsere Herzen beim Anblick der dunklen Gesellen doch ein wenig schneller. Einen herzlichen Dank an den Heiligen Nikolaus, an seine Engel und auch an die Krampusse für euren Besuch.

So ging ein ereignisvolles SelbA-Jahr zu Ende, und im Februar 2024 starten wir erneut mit Elan, Freude und Motivation.

Natürlich gibt es auch eine kleine Übung, um unser Gehirn in Schwung zu halten. Wie viele Wörter lassen sich mit dem Wort

WETTERBERICHT

bilden? Z. B. Erich, Teich, Erbe, reich, ...



Das SelbA-Training wird unterstützt von der Gemeinde und der Pfarre Dölsach, sowie dem Bildungshaus Osttirol – vielen Dank dafür.

Sollte Interesse an unserem SelbA-Training bestehen, könnt ihr mich gerne kontaktieren.

**Monika Pichler
0664 153 10 23**

1 Besuch der Polizei,
Foto: Monika Pichler
2 Besuch vom Nikolaus,
Foto: Sandra Mair

MACH MIT UND GEWINNE EINEN VON DREI PREISEN

TIROL RADELT WIEDER UND DÖLSACH RADELT MIT!

AUF DEN SATTEL, FERTIG, LOS! AB 20. MÄRZ KÖNNEN SICH ALLE DÖLSACHER WIEDER BEI „TIROL RADELT“ ANMELDEN UND FÜR DIE GEMEINDE KILOMETER SAMMELN. AUCH HEUER WARTEN AUF DIE FLEISSIGEN RADLER ZAHLREICHE GEWINNSPIELE UND ABWECHSLUNGSREICHE AKTIONEN.

Dölsach ist bereits zum 14. Mal bei der Klimaschutzinitiative von Land Tirol und Klimabündnis Tirol mit dabei. Mit jedem geradelten Kilometer tun wir etwas Gutes für unsere Gesundheit, leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zu mehr Lebensqualität. Und natürlich wollen wir allen anderen davonradeln, damit wir in der Gemeindegewertung ganz nach oben kommen. Also: Gleich anmelden! So geht's:

ANMELDEN ...

Wer mitmachen will, kann sich ganz einfach unter tirol.radelt.at anmelden und die geradelten Kilometer eintragen. Das Besondere: Die Radkilometer können einer Gemeinde, einem Arbeitgeber, einer Schule und/oder einem Verein gutgeschrieben werden. Dölsach radelt mit und freut sich auf zahlreiche Unterstützer, die gemeinsam Kilometer sammeln! Am Ende der Aktion werden die besten Gemeinden prämiert.

... KILOMETER SAMMELN ...

Die Teilnehmer können ihre gefahrenen Kilometer entweder unter tirol.radelt.at eintragen oder mit der „Tirol radelt App“ aufzeichnen – ganz nach Lust und Laune täglich, wöchentlich oder alle auf einmal. Mit der App können die gefahrenen Kilometer besonders leicht mittels GPS aufgezeichnet werden. Einfach auf Start klicken und losradeln. Wenn ihr Unterstützung braucht, könnt ihr euch an das Gemeindeamt Dölsach wenden oder das Klimabündnis Tirol unter tirol@radelt.at kontaktieren. Auch dieses Jahr gibt es wieder die Möglichkeit, die gefahrenen Kilometer händisch in das „Tirol radelt-Fahrtenbuch“ einzutragen (im Gemeindeamt erhältlich).



**KLIMA
BÜNDNIS**
TIROL

... UND GEWINNEN!

Bei „Tirol radelt“ zählen nicht Höchstleistungen oder Schnelligkeit, sondern der Spaß am Radeln. Von 20. März bis Ende September landen alle, die 100 Kilometer oder mehr geradelt sind, im Lostopf. Zu gewinnen gibt es allerhand: Von Kleinpreisen, wie Fahrradhelmen oder Trinkflaschen bis hin zu Hauptgewinnen, wie ein E-Tourenbike, Reisegutscheine oder Fold- und City-Räder.

Zusätzlich werden innerhalb der Gemeinde noch drei Belohnungen mittels Zufallsprinzip verlost. Ab 100 geradelten Kilometern nimmst du automatisch teil!

4 GRÜNDE AUF DAS RAD UMZUSTEIGEN

- Schneller: besonders auf Kurzstrecken, bei dichtem Verkehr und Parkplatznot
- Kostengünstiger: keine Spritkosten und teure Parkgebühren
- Gesünder: Bewegung hält fit und schützt vor Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Klimafreundlicher: 5 eingesparte Auto-Kilometer verringern den CO₂-Ausstoß um 1 kg

MACH DEIN FAHRRAD FIT FÜR DEN FRÜHLING!

Wenn es wärmer wird, holen viele ihr Rad aus dem Keller. Aber: Was sollte man am Fahrrad überprüfen, bevor es losgeht? Die vier wichtigsten Checks für ein sicheres Fahrrad.

1. REIFEN CHECKEN

Der richtige Reifendruck ist meist an der Reifenflanke zu lesen. Mit einem Druck von rund 3,5 bar liegt man im richtigen Bereich. Verliert der Reifen auch nach dem Aufpumpen Luft,

so ist entweder das Ventil kaputt oder der Schlauch weist ein Loch auf und muss geflickt bzw. ausgetauscht werden.

2. BREMSEN EINSTELLEN

Das Nachstellen der Bremszüge geht dank Stellschrauben an den Bremshebeln ganz einfach: Zuerst die Kontermutter lösen und dann die Stellschraube so weit herausdrehen, bis die Bremsen wieder gut funktionieren. Abschließend Kontermutter wieder festschrauben.

3. PUTZEN UND SCHMIEREN

Am besten putzt man das Fahrrad mit einem Spezialreiniger und einem weichen Tuch. Anschließend Kette, Gangschaltungsteile und Zahnräder einölen. Besonders gut funktioniert das mit einem Pinsel. Den Pinsel an die Kette halten und diese im Leerlauf durchlaufen lassen.

„Tirol radelt“ ist eine Initiative von Land Tirol und Klimabündnis Tirol im Rahmen des Tiroler Mobilitätsprogramms „Tirol mobil“ zur Förderung des klimafreundlichen Radverkehrs. Mit freundlicher Unterstützung durch die Tiroler Raiffeisenbanken und die Tiroler Tageszeitung.



WIRTSCHAFTSBUND ORTSGRUPPE DÖLSACH & ISELSBERG-STRONACH BESTÄTIGT OBMANN!

BEI DER ORTSGRUPPENHAUPTVERSAMMLUNG IM GASTHOF TIROLERHOF IN DÖLSACH WURDE HANS GUMPITSCH EINSTIMMIG ALS ORTSGRUPPENOBMANN BESTÄTIGT. GEMEINSAM MIT SEINEN STELLVERTRETERN PETER MAIR UND DANIEL PLANKENSTEINER SETZT ER SICH WEITER FÜR DIE WIRTSCHAFTSTREIBENDEN DER REGION EIN.

„Die Zeiten für Unternehmerinnen und Unternehmer sind herausfordernd – Arbeitskräftemangel und zunehmender Verkehr beschäftigen die Wirtschaft in der Ortsgruppe enorm. Es ist mir daher ein Anliegen, dass die Unternehmerinnen und Unternehmer durch ihre Ortsgruppe gut vertreten sind und eine starke Stimme haben. Mit Hans Gumpitsch haben die Wirtschaftstreibenden in der Region einen erfahrenen Mann, mit dem wir genau das sicherstellen. Ich freue mich über die einstimmige Wahl und gratuliere dem wiedergewählten Vorstand herzlich zu diesem Erfolg. Ich wünsche dem Vorstand alles Gute für die kommenden Aufgaben!“, so Wirtschaftsbund-Bezirksobfrau Michaela Hysek-Unterweger.



Gewählter Ortsgruppenobmann Hans Gumpitsch, © Brunner

EPV TEAM OG – DIE DIGITALISIERUNG NUTZEN UND ENERGIEKOSTEN SPAREN

Wir, Josef Gomig und Michael Rogl, waren bei der Firma Funtime im Bereich Elektrotechnik tätig. Dort konnten wir durch unsere langjährige Tätigkeit wertvolle Erfahrungen in den Bereichen Steuerungs- und Automatisierungstechnik, sowie im Bereich Elektro- und Anlagenbau sammeln.

Im Oktober 2022 haben wir unsere Idee von der Selbstständigkeit verwirklicht und das Elektrotechnik Unternehmen EPV Team OG gegründet. Michael ist Mechatroniker und Elektrotechnikmeister, Josef ist Elektrotechniker sowie TÜV zertifizierter Photovoltaiktechniker. Für unsere Firma stellen unsere Ausbildungen und Berufserfahrungen eine sehr gute Kombination dar. Uns ist es wichtig, gerade in der heutigen Zeit, wo die Digitalisierung in großen Schritten voranschreitet und es nicht mehr ganz einfach ist den Überblick zu wahren, unseren Kunden als verlässlicher und vertrauenswürdiger Partner zur Seite zu stehen.

Den technischen Fortschritt nutzen wir insbesondere beim Energiemanagement. Wenn man die zur Verfügung stehenden Ressourcen gezielt einsetzt und verteilt, ist es sehr oft möglich, Energiekosten zu sparen. Gerade der Kostenfaktor ist in der heutigen Zeit ein wichtiger Punkt. Deshalb steht für uns eine professionelle, kundenangepasste Beratung, Planung und Ausführung im Vordergrund.

WIR BIETEN EUCH FOLGENDE LEISTUNGEN AN

- Elektrotechnische Planung und Beratung
- Wartung, Reparatur und Überprüfung von Elektroinstallationen, Anlagen und Maschinen
- Planung, Installation, Wartung und Instandhaltung von Photovoltaikanlagen und Batteriespeicher
- Steuerungs-, Regelungs- und Automatisierungstechnik
- Notstromlösungen

Wir möchten uns an dieser Stelle bei unseren bisherigen Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen recht herzlich bedanken.

Für weitere Informationen und Anfragen stehen wir euch jederzeit gerne zur Verfügung.

Michael Rogl +43 664 3640001

Josef Gomig +43 664 5301403

www.epvteam.at



PHOTOVOLTAIKANLAGEN

MIT 1. SEPTEMBER 2023 SIND DURCH EINE NOVELLIERUNG DER TIROLER BAUORDNUNG ERLEICHTERUNGEN FÜR DIE ERRICHTUNG UND ERWEITERUNG EINER PHOTOVOLTAIKANLAGE EINGETRETEN.

So bedürfen gemäß § 28 Abs. 3 TBO weder einer Baubewilligung noch einer Bauanzeige:

f) die Anbringung oder Änderung von Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen bis zu einer Fläche von 100 m² an baulichen Anlagen, sofern sie in die Wandfläche integriert sind oder der Abstand des Sonnenkollektors bzw. der Photovoltaikanlage zur Wandhaut, im rechten Winkel von dieser aus gemessen, an keinem Punkt 30 cm übersteigt;

g) die Anbringung oder Änderung von Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen bis zu einer Fläche von 100 m², sofern sie in die Dachfläche integriert sind oder der Abstand des Sonnenkollektors bzw. der Photovoltaikanlage zur Dachhaut, im rechten Winkel von dieser aus gemessen, an keinem Punkt 30 cm übersteigt. Im Fall der Anbringung auf Flachdächern darf davon abweichend die Neigung des Sonnenkollektors bzw. der Photovoltaikanlage höchstens 15° betragen; dabei hat bei Flachdächern ohne Attika der jeweilige Abstand zum Dachrand hin zumindest der Aufbauhöhe der Photovoltaikanlage zu entsprechen;

h) die Anbringung oder Änderung von frei-

stehenden Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen bis zu einer Fläche von 100 m², sofern der Abstand des Sonnenkollektors bzw. der Photovoltaikanlage zum darunterliegenden Gelände an keinem Punkt 30 cm übersteigt, wobei davon abweichend auf ebenem Gelände eine Neigung von höchstens 15° jedenfalls zulässig ist.

Die Fertigstellung solcher Photovoltaikanlagen ist jedoch gemäß § 44 Abs. 8 TBO 2022 der Baubehörde der Gemeinde Dölsach unverzüglich anzuzeigen! Dazu ist ein passendes Formular auszufüllen.

Wer dieser Anzeigepflicht nach § 44 Abs. 8 TBO 2022 nicht nachkommt begeht gemäß § 67 TBO 2022 eine Verwaltungsübertretung und ist von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe bis zu EUR 3.600,00 zu bestrafen.



Formular Fertigstellungsmeldung
PV-Anlage unter
www.doelsach.at>Gemeinde>
Formulare>Bauen/Wohnen>
Fertigstellungsmeldung
Photovoltaikanlage
zum Ausdrucken verfügbar

An die
Baubehörde der Gemeinde
9991 DÖLSACH

Eingangsstempel

BUNDESgebÜHR

in Höhe von € 14,30 entrichtet.

Registriert unter Verzeichnis

Nr.

Fertigstellungsmeldung einer Photovoltaikanlage

gem. § 44 Abs. 8 TBO 2022

(Errichtung und/oder Erweiterung bis zu einer Fläche von 100 m²)

Eigentümer:

Familienname: Vorname:

Wohnadresse:

Daten Bauobjekt:

Postleitzahl, Ort, Straße, Hausnummer, Top-Nr.:

.....

Grundstück - Nr.: Einlagezahl: KG:

Projektdaten:

Errichtung im Freiland: ja nein
rechtwinkliger Abstand zum Gelände darunter max. 30 cm
oder auf ebenem Gelände Neigungswinkel höchstens 15°

PV-Anlage: m², kWpeak, objektnahe Anbringung: ja nein
Modulfläche Modulspitzenleistung rechtwinkliger Abstand zur Dach-/Wandhaut max. 30 cm
oder bei Flachdächern Neigungswinkel höchstens 15°

Handelt es sich bei gegenständlicher Errichtung um eine Erweiterung: ja nein

Wenn ja, Größe der bestehenden PV-Anlage: m², kWpeak

Lage der PV-Anlage:

Beschreibung über den Ort und die Art der Montage der PV-Anlage (wie/wo):

.....

.....

Datum der Inbetriebnahme der PV-Anlage:

Unterfertigung

Dölsach, am (Unterschrift)

Datenschutz:

Allgemeine Informationen zum Datenschutz erhalten Sie am Gemeindeamt Dölsach oder stehen hier zum Download bereit:
https://www.doelsach.at/live/images/pdfs/Allgemeine_Datenschutzerklaerung_Gemeinde_Doelsach.pdf

WIE SIEHT DER WALD DER ZUKUNFT IN UNSERER GEMEINDE AUS?

EIN VIEL DISKUTIERTES THEMA, DAS AUCH BEI DER AM 30. JÄNNER 2024 ABGEHALTENEN FORSTTAGSATZUNG IM ISELSBERGER KULTURSAAL AUSFÜHRLICH ERLÄUTERT WURDE. EINE GROSSE ANZAHL AN WALDBESITZERN UND INTERESSIERTEN NAHMEN DARAN TEIL.

Ein Wald hat viele Aufgaben, die eigentlich erst so richtig Beachtung finden, wenn es dem Wald aufgrund von Klimaveränderungen schlecht geht. Unsere Region ist in dieser Hinsicht eine der am stärksten betroffenen im gesamten Alpenraum. Was also tun?

Der Leiter der Bezirksforstinspektion Lienz, DI (FH) Ing. Erich Gollmitzer, erläuterte anschaulich den Werdegang der Windwurfkatastrophe im Spätherbst 2018, den Schneedruckschäden in den zwei darauffolgenden Jahren, sowie die explosionsartige Ausbreitung der Borkenkäferpopulation. Trotz intensiver Bemühungen seitens der Waldeigentümer, des Forstdienstes, der Holzunternehmer und der Sägeindustrie sind den genannten Schadereignissen allein in Osttirol an die 3,5 Millionen Kubikmeter Holz zum Opfer gefallen. Ende noch nicht absehbar. Im Vergleich: der langjährige nachhaltige jährliche Holzeinschlag für Osttirol ist mit rund 220.000 Kubikmetern Holz berechnet.

Der Waldbestand unserer Gemeinde hat sich dementsprechend dramatisch geändert. Von den ehemals reichlich, gut aufgebauten Altholzbeständen sind geschätzt nur mehr ein Viertel übrig. Das bedeutet, dass der kommenden Generation kaum noch nutzbares Altholz zur Abdeckung ihrer Bedürfnisse zu Verfügung stehen wird. Vielmehr stehen große kahle Flächen zur Aufforstung an.

WIE GEHEN WIR MIT DIESEN HERAUSFORDERUNGEN UM?

Nach einer „etwas gedämpften Phase“ haben wir gelernt mit den Katastrophenereignissen umzugehen, die Zuversicht unter den Waldbesitzern ist deutlich gestiegen. Viele Waldbesitzer sind sich ihrer Verantwortung bewusst, unseren Lebensraum mit Aufforstungen und Schutzmaßnahmen zu sichern und den kom-

menden Generationen einen strukturiert aufgebauten, stabilen Mischwald zu übergeben.

WELCHE BAUMARTEN SIND FÜR DIE ZUKUNFT GEEIGNET?

Ganz genau wird uns diese Frage wohl niemand beantworten können, aber aus Erfahrungen und Beobachtungen können doch Schlüsse gezogen werden. So werden bereits jetzt in den Tallagen und bis auf 1200m Seehöhe hinauf vermehrt wärmeliebende Laubbölder wie Eichen, Bergahorn, Linden, Wildkirsche, Walnuss und sogar Edelkastanien als Ersatz und Ergänzung zu Fichten gepflanzt. Desweiteren ist zu beobachten, dass die Natur von selbst eine Vielzahl an Naturverjüngung hervorbringt und das in Gegenden, wo bis dato kaum Laubbölder vorzufinden waren. Birken, Weiden, Pappeln, Vogelkirsche, Erlen und Sträucher, wie Haselnuss und Holunder werden unsere Hänge zudem in ein bunteres Farbenmeer verwandeln.

In Höhenlagen über 1200 m Seehöhe können Laubbölder aufgrund der klimatischen Gegebenheiten jedoch nur mehr bedingt gedeihen. Dort wird die Fichte als Hauptbaumart weiterhin aufgeforstet. Ergänzt wird mit Lärche, Kiefer und Tanne, je nach Gegebenheiten des Standortes. Im obersten Stock- an der Waldgrenze- kommt die Zirbe zum Zug.

Laut den Ausführungen der Bezirksforstinspektion wurden im Jahr 2023 allein in Osttirol über 1,3 Millionen Pflanzen versetzt, davon 49% Mischbaumarten. Für dieses Jahr stehen in den Forstgärten etwa die gleichen Mengen zur Verfügung. Für Pflanzenbestellungen, Beratung über Pflanzmaterial und Aufforstungszeitpunkt stehen eure Waldaufseher bereit.

Der neue Waldaufseher Robert Plankensteiner, der sich derzeit in Ausbildung befindet, wird ab Anfang März ebenfalls zur Ver-

- 1** Waldflächen vom Borkenkäfer befallen
- 2** In den entwaldeten steilen Flächen wurden hohe Stöcke und Querbölder als Lawinen- bzw. Steinschlagschutz belassen
- 3** Aufarbeitung des Schadholzes mit modernsten Holzernemaschinen, Gesamtmenge in Dölsach im Jahr 2023: rund 25.000 Kubikmeter
- 4** Wiederaufforstung der Freiflächen durch Mitglieder und Helfer der Agrargemeinschaft Dölsach
- 5 – 6** Gelungene Aufforstung mit Fichten und Lärchen, die Pioniergehölze Weide und Birke wachsen als Naturverjüngung ohne unser Zutun in den Bestand ein

fügung stehen. Der Wald wird sich weiter verändern. Unser aller Aufgabe wird es sein, die Veränderungen zu erkennen und richtig zu reagieren, damit wir weiterhin unseren Le-

bensraum für uns und nachkommende Generationen erhalten können.

Franz Mietschnig
Gemeindewaldaufseher



»Öffentliche Bücherei Dölsach«

DEMENZ IM FOKUS



Die Herausforderungen im Zusammenhang mit Demenzerkrankungen nehmen stetig zu, wie aktuelle Statistiken belegen. Innerhalb der nächsten 25 Jahre wird sich die Zahl der Betroffenen voraussichtlich mehr als verdoppeln, von derzeit rund 120.000 auf etwa 230.000. Angesichts dieser Entwicklung haben wir uns von der Bücherei Dölsach dazu entschlossen, unseren Beitrag nach unseren Ressourcen und Möglichkeiten für die Menschen mit Demenz zu leisten.

Mit der Einführung des „Demenzcafés“ möchten wir einen Raum schaffen, der sich quartalsweise in den Räumlichkeiten der Bücherei öffnet. Eingeladen sind Menschen, die selbst an Demenz erkrankt sind, ihre Angehörigen oder einfach Interessierte, die mehr über dieses Thema erfahren möchten. In einem gemütlichen Ambiente bei Kaffee und Kuchen bieten wir die Möglichkeit zum Informationsaustausch sowie zur gemeinsamen Reflektion von Erfahrungen.

HERZLICHE EINLADUNG ZUM VORTRAG VON DR. MARTIN SCHMIDT

DIE VERBINDUNG ZWISCHEN DEMENZ UND DEPRESSION

**AM DONNERSTAG, DEN 21. MÄRZ
2023 UM 18:00 UHR IM SEMINAR-
RAUM – TIROLERHOF DÖLSACH**



**Das nächste Demenzcafé findet
am Donnerstag, 11. April 2024
von 15:30 – 18:00 Uhr
in der Bücherei Dölsach statt.**

Wir glauben daran, dass das Teilen von Wissen und Erfahrungen einen entscheidenden Beitrag dazu leisten kann, das Bewusstsein für Demenzerkrankungen zu schärfen und ein unterstützendes Netzwerk in unserer Gemeinschaft aufzubauen. Denn nicht jeder, der eine Hand ausstreckt, bittet – manche bieten dir ihre Hilfe an. Wir laden euch herzlich ein, Teil dieses Austauschs zu werden und gemeinsam für eine demenzfreundliche Zukunft einzutreten.

Barbara, Manuela und Monika

Veranstaltung der öffentlichen Bücherei Dölsach, unterstützt von der Gemeinde Dölsach und dem Bildungshaus Osttirol



ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG + MITTWOCH

11:15 – 13:15 Uhr

DONNERSTAG

15:30 – 16:30 Uhr

SONNTAG

11:00 – 12:00 Uhr

FEIERTAGS

geschlossen

Bücherei Dölsach,
Schulplatz 3,
9991 Dölsach
Tel.: 04852 73451

SCHWERPUNKTE BEI DIESEM VORTRAG

- Ursachen
- Symptome
- Behandlungsmöglichkeiten
- Einladung zur Diskussion
- Der Referent steht für Fragen gerne zur Verfügung

Demenz und Depression können miteinander verknüpft sein, da Depression häufig bei Menschen mit Demenz auftritt. Es ist wichtig, beide Aspekte zu erkennen, um sowohl die ko-

gnitiven als auch die emotionalen Bedürfnisse zu berücksichtigen.

Es ist keine Anmeldung erforderlich. Freiwillige Spenden sind erbeten.

Wir freuen uns, wenn wir euch bei diesem informativen Abend begrüßen dürfen.

Barbara, Manuela und Monika

Veranstaltung der öffentlichen Bücherei Dölsach, unterstützt von der Gemeinde Dölsach und dem Bildungshaus Osttirol

SCHNAGGLER SPENDETEN FÜR WOHLTÄTIGE ZWECKE

Im Herbst 2023 haben 13 Stribacher Kinder zwischen 10 und 14 Jahren mit den Krapfenschnagglern begonnen. Bei den regelmäßigen Treffen wurden die überlieferten Texte einstudiert, Schrittabfolgen erlernt, das rhythmische Schnappen geübt und auch der Spaß kam nicht zu kurz. In schwarzen Stiefeln, weißer Kleidung, bunten Hüten, ver-

schiedenen Masken und Schnappen zogen die Mädchen und Buben am 31.10. und 01.11.2023 durch Stribach. In vielen Häusern wurden sie herzlich empfangen und die Bewohner:innen freuten sich über die gelungene Darbietung. Für ihren Einsatz wurden die Krapfenschnagglern mit Süßigkeiten und Geld belohnt.

Stribacher
Krapfenschnagglern

Ö3 WEIHNACHTSWUNDER

Den Kindern war es ein Anliegen einen Teil des Geldes zu spenden und sie einigten sich auf das Ö3 Weihnachtswunder. Gemeinsam füllt die Ö3-Gemeinde Jahr für Jahr den Licht ins Dunkel-Soforthilfefonds und verwandelt Musikwünsche in Spenden. Mit dem Geld werden in Not geratene Familien in Österreich unterstützt. Herzlichen Dank allen, die mit ihrem Beitrag dies möglich gemacht haben.

LEUKÄMIE- UND KINDERKREBSHILFE OSTTIROL

Auch in Dölsach waren die Krapfenschnagglern rund um das Fest Allerheiligen unterwegs.

Hier konnte ein Spendenbeitrag von € 800,- an die Leukämie- und Kinderkrebshilfe Osttirol übergeben werden.



V. l.: Kratzer Anni, Gasser Matthias, Goller Peter,
Buchacher Philipp und Mair Luis
Fotos: privat

»Familienverband Tirol – Zweigstelle Dölsach«



LIEBE FAMILIEN, LIEBE KINDER, ALLE GROSS UND KLEIN!

Heuer scheint der Frühling etwas früher ins Land zu kommen! Im Regenbogen Park tummeln schon die ersten Gäste und freuen sich am Miteinander!

Sobald es die Witterung zulässt, werden wir rechnen, aufräumen, schleifen, malen und vieles mehr, um den Park aus dem Winterschlaf zu holen. 😊

AUFRÄUMEN IM REGENBOGEN PARK

Wir laden Groß und Klein ein zu einem „Aufräumtag“ im Regenbogen Park, am Josefstag, Dienstag, 19. März 2022 von 14.00 – 16.00 Uhr.

Jeder ist ❤️ herzlich eingeladen, vorbeizukommen und mit Hand anzulegen oder auch für ein nettes Gespräch!

Zum Abschluss gibt es noch das lustige „Radlgruttn-Rennen“, da wird's spannend! 😊

FLOHMARKT IM TIROLERHOF DÖLSACH 27. APRIL 2024

Wir möchten ein Zeichen gegen die Schnelllebigkeit unserer Gesellschaft setzen und so den einen oder anderen kleinen oder großen Dingen ein neues zu Hause geben....

Jeder der möchte kann sich ab sofort einen Tisch mieten und selbst verkaufen.... (die Tische werden von uns zur Verfügung gestellt)

Wir nehmen auch gerne Flohmarktware für unseren Familien Verband Tisch an.

Tischreservierung ab sofort möglich: Maria Pichler Tel: 0650 6681805

FAMILIENFEST 8. JUNI 2024 IM REGENBOGEN SPIEL PARK

„Unsere Welt ruft nach Herz!“. Dieses Wort von Bischof Reinhold Stecher (1921-2013) scheint aktueller denn je.

Anlässlich zum „Tag der Herzlichkeit“, möchten wir uns beteiligen und Groß und Klein am 8. Juni Nachmittag zu einem bunten Fest im Park einladen.

Wir freuen uns auf einen guten „Frühlings-Start“ 2024!

Wir grüßen euch ganz ❤️ herzlich,

das Team vom Familien Verband Dölsach!

Anregungen, Ideen und kreative Mitarbeit sind immer sehr willkommen!

Maria Pichler 0650 6681805



BAUSTEINKONTO REGENBOGEN- Spiel-PARK DÖLSACH

Familien Dölsach

IBAN:

AT47 3637 3000 0013 6937

RAIKA Lienzer

Talboden




Gutes Leben – lebendige Partnerschaft

Aktionswoche: 05. bis 12. Mai 2024

Damit bringen Sie Schwung in Ihre Beziehung:

- ... tägliche Impulstexte
- ... 8 Ansätze, Ihre Beziehung zu pflegen
- ... Anregungen für kleinere und größere Liebesbekundungen
- ... 90 Vorschläge für Unternehmungen inkl. dem bewährten Schatztag
- ... Sprüche und Texte zum Thema „Liebe und Partnerschaft“
- ... Wer mitmacht, hat die Chance auf einen romantischen Gewinn.

„Gutes Leben“ per App

 bereichernd • kostenlos • werbefrei • anonym
in den Stores zu finden unter „Gutes Leben“

familien[®]

Der Katholische
Familienverband Tirol
www.familie.at



Gutes Leben
Anmeldung
Information

Tiroler Tageszeitung



SWAROVSKI

tiroler

IMERS BRÜCK

LANE

Hier geht es zur
beginnenden
Onlineumfrage



Dorfchronik Dölsach | Chronistin Erna Inwinkl

DIE SLAVEN UND BAJUWAREN IM GEBIET VON DÖLSACH

AUSZUG AUS DER DÖLSACHER DORFCHRONIK VON PROF. ASTNER 1. BAND 1974

Die Slowenen waren, wie gesagt, im Grunde ein friedliches Volk. Daher haben sie wohl auch bei ihrer Landnahme, wie alle freien europäischen Völker, die bestehende Ordnung, soweit sie für sie tragbar war, respektiert und belassen (Kranzmayer). Wenn aber, wie bei der erwähnten Auseinandersetzung mit den Bajuwaren, die Awaren dazwischenfuhren, blieb nichts mehr heil, wie auch Beispiele in Kärnten zeigen. Daher steht zu vermuten, daß mit den Bajuwaren auch viele Romanen, welche die Gegend besiedelten, dem Massaker zum Opfer fielen. Erklärt es sich vielleicht daraus, daß wir in der Umgebung von Aguntum keine romanischen Ortsnamen und nur ganz wenige romanische Flurnamen finden, daß also die Slowenen keine Namen übernehmen konnten?

Jedenfalls konnte nun die slawische Landnahme ungehindert erfolgen, so daß um 800 Oberkärnten und Osttirol (besonders das Iseltal) stark oder ganz slawisiert waren (Kranzmayer). Der eine und andere Sippenvater hat uns im Hofnamen seiner Anwesenheit und Besiedelungstat verbürgt: „Pospodor“ in Stribach (1579) noch richtig geschrieben als „Cospodor“) von „gospodar“ = Haus-, Sippenvater. „Tschellnig“ in Göriach = „an der Spitze Befindlicher“ = Oberhaupt, Erster. „Gödnach“ = „Gegend des Goda“.

Daß die slowenische Besiedlung auch zu Ortsbildungen führte und folglich auch zur Benennung von Orten und Höfen, ist wohl selbstverständlich.

Schon in der Vergangenheit hatten die bairischen Herzoge ihre Unabhängigkeit von den mächtigen Frankenkönigen nur schwer oder gar nicht behaupten können, aber es immer wieder versucht. Tassilo I. mußte wieder sein Herzogtum von den Franken zu Lehen nehmen. Während dann Karl der Große in verschiedene Kriege verwickelt war, glaubte Herzog Tassilo III. den günstigsten Zeitpunkt gekommen, um sein Herzogtum völlig unabhängig zu machen, und verband sich daher sogar

mit seinen alten Feinden, den Awaren „gegen den König. Aber Karl schlug die Awaren, setzte Herzog Tassilo ab und schickte ihn mit den Seinen in ein Kloster und zog das Herzogtum an sich. Damit die Slawen fürderhin nicht mehr von den bösen Awaren bedrückt werden konnten, nahm sie Karl unter seinen „Schutz“, indem er ihr Gebiet dem Frankenreich eigliederte, wie die Römer es mit Noricum getan hatten (788). Damit gehörte auch unser Gebiet zum großen Reich der Franken. Den Slowenen wurden ihre Stammeshäuptlinge belassen, bis die Franken glaubten, eine unfreundliche Haltung festzustellen und daher alsbald bajuwarische Adelige einsetzten. Indessen hatte in Kärnten früher, in Oberkärnten und Osttirol zwischen 800 und 1000 eine bairische Einwanderung zwecks Verwaltung, aber auch zur Besiedelung eingesetzt. Der stärkste Zuzug aus dem Norden (bairischem Salzburg) erfolgte etwa zwischen 1000 und 1050. Diese Zuwanderung entsprang aber keineswegs der Willkür oder dem Wunsche einzelner Menschen, sondern Adelige und Stifte sandten Freie und viele Eigenleute zwecks Landnahme, woraus dann die Grundherrschaften entstanden. War früher bei Besiedelungen das neste freie Land in Bearbeitung genommen worden, so setzte nun eine umfangreiche Rodungsarbeit ein, und zwar Bajuwaren gemeinsam mit den Slowenen, wie gewisse Namen verdeutlichen. Etwa um 1100 endete im großen und ganzen die große extensive Kolonisation, die mit Heranziehung auswärtiger Siedler durchgeführt worden war. Die späteren Langgewinne bis ins 18. Jahrhundert waren demgegenüber unbedeutend. Die Ortsvergrößerungen gehen meist auf Hofteilungen zurück und auf Ansiedlungen von Handwerkern und Bergknappen (Söllhäsler).

Foto: Historische Karten Tirol - Franz Karl Zoller
Grafschaft Tirolum 1790, Maßstab ca. 1:600.000

RUNDE GEBURTSTAGE



PETER MAIR UND BGM. LA MARTIN MAYERL



KARL WALLENSTEINER UND BGM. LA MARTIN MAYERL



ANNI ZEINER UND BGM. LA MARTIN MAYERL



ANDREAS GLANZL MIT GATTIN INGRID, DEN ENKELKINDERN UND BGM LA MARTIN MAYERL

... in den vergangenen drei Monaten galt es wiederum einige runde Geburtstage zu feiern. Dem Bürgermeister war es wieder ein Anliegen bei den Feierlichkeiten persönlich im Namen der Gemeinde Dölsach einen Geschenkkorb mit den besten Glückwünschen zu überbringen. Die Jubilare nahmen das Präsent der Gemeinde mit Freude entgegen. In feierlicher Atmosphäre schwelgte man im kleinen Kreis in alten Erinnerungen.

WIR GRATULIEREN

Herr Peter Mair aus Dölsach, der am 11. Jänner 2024 seinen 80. Geburtstag feierte.

Herr Karl „Kinig“ Wallensteiner aus Dölsach, der am 20. Dezember seinen 80. Geburtstag feierte.

Frau Erna Anna Zeiner aus Dölsach, die am 29. Jänner ihren 80. Geburtstag feierte.

Herr Andreas Glanzl aus Stribach, der am 12. Februar seinen 80. Geburtstag feierte.

Auch die Redaktion der Dölsacher Dorfzeitung schließt sich den Glückwünschen an.

VOLKSBEWEGUNG

Geburten: 6 Kinder
 Zuzug: 34 Personen
 Todesfälle: 3 Personen
 Wegzug: 33 Personen

Im Zeitraum vom 1. November 2023 bis 31. Jänner 2024 erhöhte sich der Einwohnerstand um 0,259% auf 2.322 Personen (Hauptwohnsitz).

WIR SAGEN DANKE

Herrn Michael Huber dürfen wir herzlichst für seine Dienste und freundliche Bewirtung im Dorfcafé Dölsach danken. Nach über 17 Jahren erfolgreicher Leitung geht er nun in den wohlverdienten Ruhestand. Wir wünschen alles Gute!

Herr Hans-Peter Jungmann übernimmt seit 1. Dezember 2023 und betreibt weiterhin das kleine aber feine Café.

Fotos: Gemeinde Dölsach und Privat



MICHAEL HUBER UND BGM. LA MARTIN MAYERL

Dölsach, im Februar 2024

STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Gemeinde Dölsach gelangen für die Sommersaison 2024 folgende Saisonarbeitsstellen für das Freischwimmbad Dölsach zur öffentlichen Ausschreibung:

BADEMEISTER

(M/W/D)

KASSIER

(M/W/D)

Allgemeines:

- 32 - 38 Wochenstunden (Teilzeitbeschäftigung)
- Zeitraum: Anfang Juni bis Anfang September 2024
- Mindestentgelt: € 2.110,96 brutto/Monat bei 80 % Beschäftigungsmaß

Voraussetzungen bzw. Anforderungen:

- vollendetes 18. Lebensjahr
- ÖWR Helferschein und sehr gute Schwimmkenntnisse.

- Erste Hilfe Kurs (bevorzugt 16-Stunden)
- Österreichische Staatsbürgerschaft oder EU-Staatsbürgerschaft.
- körperliche und geistige Eignung für diese Tätigkeit (Fremdsprachenkenntnisse [ital./engl.] erwünscht)

Aufgrund der täglichen Betriebszeiten im Freischwimmbad Dölsach erfolgen die Diensterteilungen im Schicht- und Wechseldienst.

Anstellung und Entlohnung erfolgen nach den Bestimmungen des Tiroler Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2012 in der jeweils geltenden Fassung. Das angeführte Mindestentgelt kann sich aufgrund von gesetzlichen Vorschriften gegebenenfalls durch anrechenbare Vordienstzeiten sowie sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Lebenslauf, Schul-, Dienst- und Arbeitszeugnisse, ÖWR-Helferschein, Bestätigung Erste Hilfe Kurs, etc.) sind **bis spätestens 31. März 2024, 12.00 Uhr, beim Gemeindeamt Dölsach einzubringen**. Die Vergabe der Stelle behält sich der Gemeinderat vor.



GEMEINDERATSSITZUNG

MITTWOCH, 18. SEPTEMBER 2023

Die Protokolle der Sitzungen vom 24.05.2023 und vom 11.07.2023 werden genehmigt und unterfertigt.

Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

DER LWL-AUSBAU in Dölsach gehen zügig voran (Hochstadelweg und Franz-von-Defregger-Straße sind abgeschlossen), der Zusammenschluss der Wasserleitung Sackgasse/Hochstadelweg erfolgt im Zuge des weiteren LWL-Ausbaus;

LINKSABBIEGER / Die Arbeiten für die Errichtung des Linksabbiegers in das Debanttal sind erfolgt, die Kosten betragen EUR 560.000,-, das sind Mehrkosten in der Höhe von rd. EUR 200.000,-. Ein Teil dieser Mehrkosten betreffen die Oberflächenentwässerung, die zu Lasten des Landes Tirol gehen. Die Kosten für die Gemeinde Dölsach betragen heuer EUR 240.000,- statt EUR 175.000,-. GAF-Mittel erhalten wir dafür EUR 60.000,- die Restkosten werden im Budget 2024 eingeplant.

HACKGUTLAGER/BAUHOF II die Betonarbeiten sind fast abgeschlossen, ein Waschplatz und der Vorplatz sollen im nächsten Jahr errichtet werden.

ARBEITEN INSTANDHALTUNG DEBANTBACH für heuer abgeschlossen – Rest Sommer 2024

DER HEURIGE BETRIEBSAUSFLUG der Gemeindebedienstete führte zum Weißensee;

SENIORENAUSFLUG / Morgen findet der diesjährige Seniorenausflug statt, der uns zum Ossiacher See mit ca. 75 Anmeldungen führt.

BEZIRKSNASSWETTBEWERB / 2025 wird die FF-Dölsach den Bezirksnasswettbewerb ausrichten, die Ausrichtung des Landeswettbewerbs ging an Sillian;

ORTSKERNENTWICKLUNG / Hinsichtlich der Erstpräsentation Ortskernentwicklung fanden heute Gespräche mit dem Denkmalamt statt, das Bedenken hinsichtlich des massiven Erschließungsturms äußerte. Eine Adaptierung bzw. Alternativen sollen angedacht werden. Ein Termin für die geplante Klausur könnte der 20.10.-21.10.2023 am Ederplan sein. Die Architekten wurden mit einer Erstellung einer Kostenschätzung für das Gesamtprojekt beauftragt.

BILDUNGSZENTRUMS NUSSDORF-DEBANT / die Gesamtkosten belaufen sich auf rd. EUR 5,3 Mio. Die Segnung ist am 07.10.23 um 11.00 Uhr geplant, zu der auch die Gemeinderäte, die Lehrer der Volksschule sowie die Kindergärtnerinnen eingeladen sind.

DAS MÄDCHEN VON AGUNT / Die Theateraufführungen sind gut angelaufen.

DIE ROTE LANDA / die Theateraufführung ist gut aufgenommen worden.

DIE HEURIGE SCHWIMMBADSAISON ist schwächer verlaufen, es wurden ca. 400 Besucher weniger als im Vorjahr verzeichnet. Es gab 81 Öffnungstage mit durchschnittlich 82 Besuchern.

DIE VOLKSSCHULE DÖLSACH ist mit 4 Klassen ins neue Schuljahr gestartet.

DER KINDERGARTEN DÖLSACH hat mit 65 Kinder in 4 Gruppen mit Pädagoginnen, Helferinnen und einer Stützkraft begonnen.

NACHMITTAGSBETREUUNG IM KINDERGARTEN / Derzeit findet eine Erhebung hinsichtlich eines Bedarfes für eine Nachmittagsbetreuung im Kindergarten statt. Weiters gibt es Überlegungen für eine eigene Kinderkrippengruppe, zB drei Kindergartengruppen á 20 Kinder und eine Kinderkrippengruppe mit max. 12 Kinder.

IM KINDERGARTEN hat es einen Wasserschaden gegeben der auch den Turnsaal betroffen hat. Mittlerweile wurde der ganze Turnsaalboden abgeschliffen und neu versiegelt. Zum Teil handelt es sich dabei um einen Versicherungsschaden.

BAULANDUMLEGUNG / Kürzlich hat eine Besprechung betreffend einer Baulandumlegung in Obergöriach mit den beteiligten Grundbesitzern Egger, Gomig, Mayerl, Gemeinde und Vertretern des Landes gegeben.

FÜR DIE LEICHENHALLE wird die Anschaffung einer neuen Lautsprecheranlage erforderlich.

DIE FUSIONIERUNG der Raika Lienzer Talboden mit der Raika Sillian ist per 09.09.23 erfolgt. Die neue Bezeichnung der Bank lautet Raika Sillian-Lienzer Talboden, unsere Geschäftsstelle bleibt offen. Eine Sanierung der Fassade der Bankstelle Dölsach sowie Umbauarbeiten sind geplant.

BEI DER WÄRMEDATENERHEBUNG haben 60 Haushalte konkretes Interesse gezeigt. Das Projekt Fernwärme wird daher voraussichtlich umgesetzt – Umfang ist noch unklar.

BEZÜGLICH STROMBEZUG der Gemeinde informiert der Bürgermeister, dass nach neuerlicher Anbotslegung der AAE und der TIWAG für die Jahre 2024-2026 bei der AAE ein neuer Vertrag mit 15,9 Cent je kWh abgeschlossen wurde.

● RAUMORDNUNG DÖLSACH

Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 832/2, KG Görtlach-Gödnach (Gander);

Herr Gander Martin vlg. Klamperer übergibt seinem Bruder Werner ein Baugrundstück im Bereich westlich der Zimmerei Plankensteiner. Damit Herr Gander Werner dieses Grundstück bebauen kann, ist nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43, idgF, den vom Planer AB Architektur-Raumordnung Mayr ausgearbeiteten Entwurf vom 7.9.2023, mit der Planungsnummer 707-2023-00019, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach im Bereich 832/2 KG 85013 Görtlach-Gödnach (zum Teil) durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach vor:

UMWIDMUNG

Grundstück 832/2 KG 85013 Görtlach-Gödnach

rund 507 m²

von Freiland § 41 in

Wohngebiet § 38 (1) mit eingeschränkter Baulandbezeichnung § 37 (3,4,5) und zeitlicher Befristung § 37a (1), Festlegung Zähler: 2, Festlegung Erläuterung: Alle Aufenthaltsräume müssen über eine schallabgewandte Fassade natürlich belüftet werden können. Es muss ein Aufenthaltsbereich im Freien entlang einer schallabgewandten Fassade errichtet werden. Die schallabgewandte Seite kann auch durch eine Lärmschutzwand erreicht werden, wenn dahinter die Werte von Wohngebiet eingehalten werden.

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 128, 132/1 und 1002, KG Dölsach (Kleissl, Nöckler, Gemeinde);

In diesem Bereich sind zunächst Grundstücksbereinigungen geplant (es erfolgt eine Anpassung der Mappengrenzen an die Naturgrenzen). Anschließend sollen in diesem Bereich drei Baugrundstücke ausparzelliert und den Erben überschrieben werden. Nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes ist daher erforderlich

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43, idgF, den vom Planer AB Architektur-Raumordnung Mayr ausgearbeiteten Entwurf vom 12.9.2023, mit der Planungsnummer 707-2023-00021, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach im Bereich 1002, 128, 132/1, 818/2 KG 85009 Dölsach (zum Teil) durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach vor:

UMWIDMUNG

Grundstück 1002 KG 85009 Dölsach

rund 2 m²

von Freiland § 41 in

Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5)

sowie

rund 30 m²

von Sonderfläche Hofstelle § 44 [iVm. § 43 (7)

standortgebunden] in

Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5)

weitere Grundstück 128 KG 85009 Dölsach

rund 4 m²

von Sonderfläche Hofstelle § 44 [iVm. § 43 (7)

standortgebunden] in

Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5)

weitere Grundstück 132/1 KG 85009 Dölsach

rund 7 m²

von Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5) in

Sonderfläche Hofstelle § 44 [iVm. § 43 (7)

standortgebunden]

sowie

rund 305 m²

von Freiland § 41 in

Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5)

sowie

rund 2 m²

von Sonderfläche Hofstelle § 44 [iVm. § 43 (7) standortgebunden] in
Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5)

sowie

rund 227 m²

von Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5) in
Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5) mit zeitlicher
Befristung § 37a (1), Festlegung Zähler: 1

sowie

rund 722 m²

von Freiland § 41 in
Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5) mit zeitlicher
Befristung § 37a (1), Festlegung Zähler: 1

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 der
Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung
des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn
innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine
Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten
Person oder Stelle abgegeben wird.

Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 250/6, KG Göriach (OSG);

Die OSG plant auf ihrem Grundstück Nr. 250/6, KG Göriach, die Errichtung eines Wohnhauses mit fünf Wohneinheiten zu errichten. Dieses Grundstück ist im Raumordnungskonzept der Gemeinde Dölsach für eine Bebauung vorgesehen, liegt aber derzeit noch im Freiland ein. Nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes ist daher erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43, idgF, den vom Planer AB Architektur-Raumordnung Mayr ausgearbeiteten Entwurf vom 12.9.2023, mit der Planungsnummer 707-2023-00016, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach im Bereich 250/6 KG 85012 Göriach (zur Gänze) durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach vor:

UMWIDMUNG

Grundstück 250/6 KG 85012 Göriach

rund 1041 m²

von Freiland § 41 in
Eingeschränktes Allgemeines Mischgebiet § 40 (2) iVm § 39 (2) mit eingeschränkter Baulandeignung § 37 (3,4,5) und zeitlicher Befristung § 37a (1), Festlegung Zähler: 2, Festlegung Erläuterung: Textliche Festlegungen gem. § 37 (3,4,5): „Alle Aufenthaltsräume müssen über eine schallabgewandte Fassade natürlich belüftet werden können. Jede Wohnung muss einen Aufenthaltsbereich im Freien entlang einer schallabgewandten Fassade aufweisen. Die schallabgewandte Seite kann auch durch eine Lärmschutzwand erreicht werden, wenn dahinter die Werte von Wohngebiet eingehalten werden.“ Beschränkung gem. § 39 (2 b): Es sind nur emissionsarme Kleingewerbebetriebe zugelassen.

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 352/6, KG Stribach (AG Obernußdorf);

Auf einer Teilfläche der Gp. 352/6, KG Stribach, besteht ein Reitplatz. Dieses Grundstück liegt westlich des Debantbaches. Um den Reitplatz einer baurechtlichen Genehmigung zuführen zu können ist nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43, idgF, den vom Planer AB Architektur-Raumordnung Mayr ausgearbeiteten Entwurf vom 29.8.2023, mit der Planungsnummer 707-2023-00017, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach im Bereich 352/6 KG 85034 Stribach (zum Teil) durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach vor:

UMWIDMUNG

Grundstück 352/6 KG 85034 Stribach

rund 838 m²

von Freiland § 41 in

Sonderfläche Sportanlage § 50, Festlegung der Art der Sportanlage, Festlegung Erläuterung: Reitplatz mit erforderlichen Nebenanlagen

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 669/5 und 251/2, KG Göriach (Gasser, Gemeinde);

Im Zuge der Sanierung des Nußbaumerweges wurden zur Gp. 251/2, KG Göriach, hin Stützwände errichtet. Herr Gasser beabsichtigt, den Grundstreifen zwischen seinem Grundstück und der neuen Naturgrenze (Mauerfuß der neu errichteten Stützwände) käuflich zu erwerben. Dazu wird die nachfolgende Änderung des Flächenwidmungsplanes erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43, idGF, den vom Planer AB Architektur-Raumordnung Mayr ausgearbeiteten Entwurf vom 7.9.2023, mit der Planungsnummer 707-2023-00018, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach im Bereich 251/2, 669/5 KG 85012 Göriach (zum Teil) durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach vor:

UMWIDMUNG

Grundstück 251/2 KG 85012 Göriach

rund 1 m²

von Freiland § 41 in

Wohngebiet § 38 (1)

sowie

rund 6 m²

von Wohngebiet § 38 (1) in

Freiland § 41

weitere Grundstück 669/5 KG 85012 Göriach

rund 77 m²

von Wohngebiet § 38 (1) in

Freiland § 41

sowie

rund 45 m²

von Freiland § 41 in

Wohngebiet § 38 (1)

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Erlassung bzw. Änderung eines ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 613 und 640/1, KG Dölsach (Fina, Gemeinde);

Für diese Grundparzellen bestehen bereits Bebauungspläne mit festgelegten Baukörpern. Geplant sind auf beiden Grundstücken Zu- und Umbauten bzw. Adaptierungen und ist dazu nachstehende Änderung des ergänzenden Bebauungsplanes erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 - TROG 2022, LGBl. Nr. 43, den vom Architekt DI Mayr ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Grundstücke Nr. 613 und 640/1, KG Dölsach, laut planlicher Darstellung des Architekten DI Mayr vom 04.09.2023, Zahl 707aa613EBP.mxd, sowie schriftlicher Darstellung des Architekten DI Mayr vom 18.08.2023 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 20. September bis einschließlich 18. Oktober 2023 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen ergänzenden Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

FOLGENDE BAUWERBER ERHIELTEN ERSCHLIESSUNGSKOSTEN VORGESCHRIEBEN:

Mair Andreas, Dölsacher Straße 16

Mair Alois, Reimmichlstraße 26

Es wird einstimmig beschlossen, dem Förderungswerber Mair Andreas einen Baukostenzuschuss in der Höhe von 25 %, dem Förderungswerber Mair Alois eine Gewerbeförderung in der Höhe von 30 % der anfallenden Erschließungskosten zu gewähren.

FOLGENDE ANSUCHEN UM FÖRDERUNG EINES ELEKTROFAHRADES SIND EINGELANGT:

Hassler Leander, St.-Margarethen-Str. 20

Jofen Isabella, Mühlenstraße 9

Walder Karl, Angerweg 4

Lechner Petra, St.-Georg-Straße 11

Tönig Elmar, St.-Georg-Straße 11

Thaler Georg, Kapaunweg 10

Es wird einstimmig beschlossen, den Förderungswerbern o. a. Förderung zu gewähren. Bei dieser Beschlussfassung war GR Walder Emanuel wegen Befangenheit abwesend.

Eingangs schlägt der Bürgermeister vor, § 5 der Förderungsrichtlinien für Photovoltaikanlagen zu konkretisieren und zwar dass Anlagen im privaten Bereich bis 10 kWp Modulspitzleistung (Engpassleistung) förderfähig sind. Der Gemeinderat stimmt dieser Konkretisierung einstimmig zu.

FOLGENDE ANSUCHEN UM FÖRDERUNG EINER PHOTOVOLTAIKANLAGE SIND EINGELANGT:

Resinger Walter, Roter Turm-Weg 13 (9,99 kp)

Resinger Wolfgang, Roter Turm-Weg 11 (8,88 kWp)

Mitterer Walter, A. Egger-Lienz-Straße 12 (6,84 kWp)

Halbfurter Christian, St.-Oswald-Weg 30 (9,84 kWp)

Zeiner Christian, Stofflerweg 7 (7,9 kWp)

Wallensteiner Manfred, Reimmichlstraße 1 (6,84 kWp)

Plankensteiner Martin, St.-Georg-Straße 19 (5,32 kWp)

Inwinkl Sebastian, Adlerwandweg 2 (9,88 kWp)

Mairamhof Doris, Dolomitenstraße 4 (5,32 kWp)

Es wird einstimmig beschlossen, den Förderungswerbern o. a. Förderung zu gewähren.

ZU- BZW. ABSCHREIBUNG ÖFFENTLICHES-GUT

Zu- und Abschreibung von Teilflächen beim Öffentlichen-Gut Görtschacher Straße auf der Gp. 1342/2, KG Görtschach-Gödnach (In- und Exkammerierungsbeschluss);

Im Bereich der Görtschacher Straße erfolgt eine Anpassung der Mappengrenzen an die Naturgrenzen. Dazu wird die Teilfläche "2" im Ausmaß von 353 m² dem Öffentlichen-

Gut Gp. 1342/2, KG Görtschach-Gödnach, zugeschrieben, die Teilfläche "1" im Ausmaß von 13 m² wird aus dem Öffentlichen-Gut Gp. 1342/2, KG Görtschach-Gödnach, ausgeschieden. Gegenständliche Zu- und Abschreibungen basieren auf der Vermessungsurkunde des DI Rudolf Neumayr vom 13.07.2023, GZ. 3101/2023. Als Verkehrswert für den, beim Grundtausch entstehenden Überhang werden EUR 5,00 je m² festgelegt, die Kosten der Durchführung gehen zu Lasten der Gemeinde Dölsach.

INKAMERIERUNGSBESCHLUSS

Der Gemeinderat fasst hinsichtlich des oben zitierten Grundverkehrs den einstimmigen Beschluss, dass die in der gegenstandsrelevanten Vermessungsurkunde des DI Rudolf Neumayr vom 13.07.2023, GZ. 3101/2023, mit Nummer bezeichnetes Trennstück "2" im Gesamtausmaß von 353 m² zum Gemeingebrauch gewidmet wird (Inkammerierung i.S. des § 13 Tiroler Straßengesetz, LGBL. Nr. 13/1989, idgF).

EXKAMERIERUNGSBESCHLUSS

Der Gemeinderat fasst hinsichtlich des oben zitierten Grundverkehrs den einstimmigen Beschluss, dass für das in der gegenstandsrelevanten Vermessungsurkunde des DI Rudolf Neumayr vom 13.07.2023, GZ. 3101/2023, mit Nummer bezeichnete Trennstück "1" im Gesamtausmaß von 13 m² die Aufhebung zum Gemeingebrauch gewidmet wird (Exkammerierung i.S. des § 15 Tiroler Straßengesetz, LGBL. Nr. 13/1989, idgF).

Abschreibung von Teilflächen beim Öffentlichen-Gut Görtschacher Straße auf der Gp. 1342/2, KG Görtschach-Gödnach (Exkammerierungsbeschluss);

Im Bereich der Görtschacher Straße erfolgt eine Anpassung der Mappengrenzen an die Naturgrenzen. Dazu werden die Teilflächen "1" und "2" im Gesamtausmaß von 142 m² aus dem Öffentlichen-Gut Gp. 1342/2, KG Görtschach-Gödnach, ausgeschieden. Gegenständliche Abschreibungen basieren auf der Vermessungsurkunde des DI Rudolf Neumayr vom 13.07.2023, GZ. 3101/2023A.

EXKAMERIERUNGSBESCHLUSS

Der Gemeinderat fasst hinsichtlich des oben zitierten Grundverkehrs den einstimmigen Beschluss, dass für das in der gegenstandsrelevanten Vermessungsurkunde des DI Rudolf Neumayr vom 13.07.2023, GZ. 3101/2023A, mit Nummern bezeichnete Trennstücke "1" und "2" im Gesamtausmaß von 142 m² die Aufhebung zum Gemeingebrauch gewidmet wird (Exkammerierung i.S. des § 15 Tiroler Straßengesetz, LGBL. Nr. 13/1989, idgF).

Der Bürgermeister informiert, dass im Bereich der Tiroler Straße (Parkplätze OSG) eine Grundablöse von rd. 80 m²

von der Agrargemeinschaft Dölsach ansteht.

Im Vorfeld zu dieser Sitzung wurde den Gemeinderäten auch ein **Kaufvertragsentwurf** bezüglich Teilflächen aus der Gp. 1342/2, KG Görtschach-Gödnach, übermittelt. Demnach erwirbt Frau Michor Antonia das Teilstück "1" aus der Gp. 1342/2, KG Görtschach-Gödnach, im Ausmaß von 71 m² zum Preis von EUR 40,00 je m² (=insgesamt also EUR 2.840,00). Herr Greil Werner erwirbt das Teilstück "2" aus der Gp. 1342/2, KG Görtschach-Gödnach, im Ausmaß von 71 m² zum Preis von EUR 40,00 je m² (=insgesamt also EUR 2.840,00). Der Gemeinderat stimmt dem vorliegenden, vom Notariat Mag. Hausberger ausgearbeiteten Kaufvertragsentwurf (AZ: 11369/MMag. Ko) einstimmig zu. Die Kosten für die Durchführung gehen zu Lasten der Grunderwerber. Einstimmiger Beschluss!

DIE WEGGEMEINSCHAFT DEBANTTAL – SEKTION I

hat einen Antrag auf Erhöhung des Gemeindebeitrages gestellt. Die Weggemeinschaft wurde 1964 von 20 Interessenten gegründet. Derzeit hält die Gemeinde Dölsach einen Anteil von 12,5 %, künftig sollen es 30 % sein. Gemäß § 18 des Tiroler Straßengesetzes hat die Gemeinde, durch deren Gebiet eine öffentliche Interessentenstraße führt, einen Beitrag zur Straßenbaulast zu leisten. Dieser Beitrag hat mindestens 30 % der von der Straßeninteressentschaft zu tragenden Straßenbaulast zu betragen. In diesem Zusammenhang berichtet der Bürgermeister, dass bei der außerordentlichen Vollversammlung der Weggemeinschaft am 17. August 2023 eine entsprechende Neufestsetzung der Anteile erfolgt ist. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, künftig an die Weggemeinschaft Debanttal – Sektion I einen Anteil von 30 % an der Straßenbaulast zu übernehmen. Gleichzeitig wird der vorgelegte, neue Aufteilungsschlüssel der Weggemeinschaft zur Kenntnis genommen.

E-LADESTATION / Seit rd. 5 ½-Jahren betreibt die TI-WAG am Tirolerhof-Parkplatz eine E-Ladestation, zu der die Gemeinde Dölsach einen monatlichen Beitrag geleistet hat. Mit Ende des Jahres 2022 hat die Gemeinde Dölsach diesen Unterstützungsbeitrag gekündigt. Nun hat die TI-WAG einen neuen Vorschlag unterbreitet, der eine Reduktion des Kooperationsbeitrages um 50 % vorsieht. Gleichzeitig gibt es einen weiteren Interessenten, der an diesem Standort eine E-Ladestation betreiben will, nämlich die Firma Wattif GmbH. Austria. Dieser Betreiber würde die Gemeinde Dölsach sogar mit 20 % am Gewinn beteiligen. Nach Beratung und einigen Wortmeldungen gelangt der Gemeinderat zur Auffassung, mit der Wattif GmbH. Austria als Betreiber einer E-Ladestation am Tirolerhof-Parkplatz zusammenzuarbeiten. Einstimmiger Beschluss!

PENSIONISTENSTUBE / Wie bereits informiert, wurde für die Pensionistenstube im Gemeindehaus die Wohnbauförderung im Nachhinein aberkannt. Dadurch erhöht sich die laufende Miete rückwirkend ab 01.01.2023 auf monatlich EUR 985,75. Der Gemeinderat stimmt der neuen Mietvorschreibung bzw. dem vorliegenden Mietvertrag einstimmig zu.

Auf dem Grundstück 917/6, KG Görtschach-Gödnach, war zugunsten der Liegenschaft EZ 152, KG Görtschach-Gödnach (heute Mario und Annemaria Unterrainer), die Dienstbarkeit der fachgerechten Herstellung eines Abzweigers an der Bewässerungsanlage grundbücherlich eingetragen. Im Zuge der Grundvereinigung des Grundstückes 917/6 mit dem Öffentlichen-Gut auf der Gp. 917/4, KG Görtschach-Gödnach, wurde diese Dienstbarkeit gelöscht, da Mario und Annemaria Unterrainer der lastenfreien Übertragung nicht widersprochen haben. Nun waren die Eheleute Unterrainer beim Bürgermeister vorstellig und wünschen sich die Wiedereintragung ihres Rechtes. Der Gemeinderat stimmt der vorliegenden, vom Notariat Mag. Hausberger ausgearbeiteten Anerkennungsurkunde (AZ: 11254/Mag.F/mr) und der damit verbundenen Wiedereintragung des gegenständlichen Rechtes einstimmig zu.

DAS PLANUNGSBÜRO „DIE BAUKANZLEI“ hat die Sanierung des Waidachweges und des Ederplanweges sowie die Sanierung des östlichen Friedhofaufganges ausgeschrieben und fünf Firmen zur Angebotslegung eingeladen. Folgende Firmen haben fristgerecht ein Angebot eingebracht:

STRASSENSANIERUNG

Fa. Swietelsky AG, Debant	EUR 160.933,11
Fa. HABAU, Dölsach	EUR 166.609,50
Fa. OSTA/Strabag, Oberlienz	EUR 173.448,56
Fa. Porr, Debant	EUR 192.787,03
Fa. Felbermayr, Spittal/Drau	EUR 232.795,84

SANIERUNG FRIEDHOFSAUFGANG

Fa. OSTA/Strabag, Oberlienz	EUR 17.724,47
Fa. HABAU, Dölsach	EUR 18.388,50
Fa. Swietelsky AG, Debant	EUR 21.811,23
Fa. Porr, Debant	EUR 22.988,21
Fa. Felbermayr, Spittal/Drau	EUR 28.466,64

Der Gemeinderat spricht sich für die Sanierung der Wege und des Friedhofaufganges aus und vergibt gegenständliche Arbeiten an den Billigstbieter, der Fa. Swietelsky AG (Straßensanierung) und an die Fa. OSTA (Friedhofaufgang), zum jeweils angebotenen Nettopreis. Einstimmiger Beschluss!

DIENSTFAHRZEUG / Der Bürgermeister berichtet, dass Gemeinden für ihren Waldaufseher ein entsprechendes Dienstfahrzeug angekauft haben. Diesbezüglich liegt ein Angebot über einen Dacia-Duster mit Allradantrieb vor. Aufgrund der Stellenausschreibung und der diesbezüglichen Festlegung im Dienstvertrag ist kein Ankauf eines Dienstfahrzeugs geplant.

DER TIROLER GEMEINDEVERBAND ist ein Verein, der 1947 gegründet wurde und quasi als Interessenvertretung der Tiroler Gemeinden fungiert. Aufgrund der Turbulenzen im Zusammenhang mit der Insolvenz der GemNova ist auch der Gemeindeverband aufgrund von Haftungen in Schieflage geraten. Nun ist beabsichtigt, den Gemeindebeitrag für den Tiroler Gemeindeverband für die Jahre 2023 und 2024 zu erhöhen. Es wird eine Erhöhung von EUR 2,00 je Einwohner angestrebt, um zu erwartenden Forderungen begegnen zu können. In diesem Zusammenhang informiert der Bürgermeister, dass der Mitgliedsbeitrag für den Gemeindeverband seit 2013 nicht erhöht wurde und dass es sich bei dieser Erhöhung um eine zeitlich begrenzte (nur für die Jahre 2023 und 2024) handelt. Nach einigen Wortmeldungen stimmt der Gemeinderat der Erhöhung des Mitgliedsbeitrages um EUR 2,00 je Einwohner mehrheitlich bei drei Gegenstimmen (Possenig, Mühlmann, Dorer) zu.

Die Gemeinde Dölsach verfügt über drei Gastronomiebetriebe, für die zum Teil neue Betreiber zu finden sind:

TIROLERHOF

Der Vertrag mit dem Pächter Hanser Wolfgang endet mit Ende November 2023. Der Betrieb wird aber nur noch bis Ende Oktober geöffnet sein. Eine Ausschreibung erfolgte bereits im Osttiroler Bote und in den sozialen Medien. Bis dato haben sich zwei Interessenten gemeldet. Am Mittwoch, den 20.09.2023 findet eine erste Besprechung mit einem Interessenten statt. Der Bürgermeister schlägt vor, weitere Beratungen an den Gemeindevorstand zu delegieren.

DORFCAFÉ

Mit 1. Jänner 2024 beabsichtigt der Pächter Huber Michael in Pension zu gehen. Der Betrieb wird daher nur noch bis Ende Dezember offen gehalten. Der Gemeinderat spricht sich für eine öffentliche Ausschreibung der Neuverpachtung aus.

CAFÉ PLATSCH

Der Pächter beabsichtigt das Café Platsch ganzjährig zu führen. Dazu sind auch einige Umbauarbeiten geplant. Der

Gemeinderat ist der Ansicht, dass der Pächter ein Konzept vorlegen und seine Vorhaben darlegen soll.

KRAFTWERK / Der Bürgermeister berichtet über Gespräche, die im Zusammenhang mit der Errichtung eines Kraftwerkes an der Oberstufe des Debantbaches (Debanttal) mit Theurl Michael, Wilfried Johann Klauss und Vertretern der Marktgemeinde Nußdorf-Debant stattgefunden haben. Derzeit gibt es am Debantbach drei Kraftwerke, TIWAG I, TIWAG II und Privatkraftwerk Klocker. Das gegenständliche Projekt betrifft die Oberstufe des Debantbaches von der Talsperre bis zum Gasthof zur Säge (Zenz). Für diesen Bereich war bereits ein Projekt der TIWAG (1993) wasserrechtlich genehmigt, wurde aber nicht umgesetzt. 2007 hat die Theurl Leimholz ein Kraftwerksprojekt eingereicht, das aufgrund fehlender Zustimmung wesentlicher Grundbesitzer nicht umgesetzt werden konnte bzw. dessen Verfahren ausgesetzt wurde. Aufgrund der Energiekrise und einer EU-Notverordnung zur Beschleunigung des Ausbaues erneuerbarer Energie wurde dieses Projekt wieder aktuell. Projektbetreiber bzw. Errichter wären die Theurl Leimholz und die AAE-Kötschach. Für die Gemeinden Nußdorf-Debant und Dölsach besteht ein Beteiligungsangebot von jeweils 2/9. Das Beteiligungsangebot besteht darin, dass zu Gunsten der Gemeinden eine Beteiligungsoption nach Fertigstellung des Kraftwerkes eingeräumt wird und diese Optionsmöglichkeit einseitig wahrgenommen werden kann. Die weitere Vorgehensweise wäre die Fassung eines Grundsatzbeschlusses, ob diese Optionsmöglichkeit verhandelt werden soll. Zur Entscheidungsfindung sollten im Wesentlichen vier Fragen geklärt werden:

- Soll grundsätzlich an einem weiteren Ausbau der Wasserkraft festgehalten werden?
- Kann das Kraftwerk wirtschaftlich betrieben werden?
- Ist das Kraftwerk ökologisch vertretbar?
- Soll über die angebotene Beteiligung (Optionsmöglichkeit) verhandelt werden?

Der Bürgermeister kann gegenständliche Fragen mit JA beantworten und stellt das Kraftwerksprojekt nun zur Diskussion. GR DI Mühlmann steht dem Projekt kritisch gegenüber, für sie sind die Gemeinden lediglich Steigbügelhalter für die Errichter. Auf die Frage eines Gemeinderates, warum die Gemeinden nicht selber als Kraftwerkserrichter auftreten, spricht der Bürgermeister das damit verbundene Widerstreitsverfahren und das aufzubringende Risikokapital in der Höhe von EUR 250.000,00 an. Vize-Bgm. Hans Gumpitsch steht dem Projekt grundsätzlich positiv gegenüber. Nach weiteren Wortmeldungen, Beantwortung einiger Anfragen und durchaus kontroverser Diskussion bringt der Bürgermeister gegenständlichen Tagesordnungspunkt

wie folgt zur Abstimmung:

Soll über die angebotene Optionsmöglichkeit bzw. über die Beteiligung der Gemeinde Dölsach am Kraftwerk Debanttal Oberstufe weiter verhandelt werden?

Der Gemeinderat spricht sich mehrheitlich bei 10 JA-Stimmen und 3 NEIN-Stimmen (Possenig, Mühlmann, Dorer) für weitere Verhandlungen hinsichtlich der energetischen Nutzung des Debantbaches aus!

SUBVENTIONSANSUCHEN / Wie bereits in der Sitzung angekündigt, liegen mehrere Subventionsansuchen vor und zwar:

– **Die Pfadfinder** Dölsach feiern 2024 ihr 50-Jahr-Jubiläum. Der Bürgermeister schlägt vor aus diesem Anlass eine einmalige Subvention in der Höhe von EUR 5.000,00 zu gewähren. Einstimmiger Beschluss! GR Oberbichler Silvia informiert, dass die Jubiläumsfeier vom 25.-26. Mai 2024 geplant ist.

– **Der ÖTK-Dölsach** ersucht für diverse Reparaturen an der Ederplanhütte und die Anschaffung eines Stromaggregats um Unterstützung. Seitens des Vereins ist zunächst eine Aufstellung der geplanten Arbeiten mit Kostenschätzung und Finanzierungsplan vorzulegen.

– **Die Theatergruppe FrauenART** hat um Befreiung von der Vergnügungssteuer für ihre 8 Theateraufführungen ersucht. Seitens der Gemeinde Dölsach wird die Vergnügungssteuer refundiert werden. Einstimmiger Beschluss!

ANTRÄGE, ANFRAGEN UND ALLFÄLIGES

– GV Winkler Hans leitet einen Wunsch der Bevölkerung weiter, wonach die **Müllinsel** in Görtshach mit einem ho-

hen Bauzaun eingefriedet werden soll. Der Vorstand wird eine Besichtigung vornehmen.

– GR Tscharnidling Katja regt an, die **Nachmittagsbetreuung** in der VS-Dölsach bis 17.00 Uhr zu verlängern. Diesbezüglich will der Bürgermeister ein Gespräch mit dem Volksschuldirektor abwarten.

– GR Mietschnig Patrick und GR Walder Emanuel regen auf Wunsch der Bauhofmitarbeiter an, **Gerätschaften** für den Gemeindebauhof, wie den Rasentraktor, zu erneuern. Weiters wird der Wunsch nach mehr Präsenz des Bürgermeisters im Gemeindebauhof weitergeleitet.

– GR Walder Emanuel fragt nach einem Antrag von Eltern bezüglich **Kindergarten** nach.

– Der Bürgermeister bringt angesprochenes Ansuchen betreffend **Kindergartenbesuch** von Kindern, die im Zeitraum Jänner und Februar 2024 das 3. Lebensjahr vollenden zur Kenntnis. Dazu informiert der Bürgermeister ausführlich auch über die derzeit gültige Praxis. Ebenfalls verweist er darauf, dass ihm das Thema Kinderbetreuung sehr wichtig ist und dass ab dem Kindergartenjahr 2024/2025 eine Nachmittagsbetreuung im Kindergarten und die Führung einer Kinderkrippengruppe geplant ist. Nach einigen Wortmeldungen und eingehender Diskussion stellt der Bürgermeister gegenständlichen Antrag zur Abstimmung. Bei 7 JA-Stimmen und 6 Stimmenthaltungen spricht sich der Gemeinderat für eine Aufnahme von Kindern, die im Jänner und Februar 2024 ihr 3. Lebensjahr vollenden, in den Kindergarten Dölsach aus.

– GR Dorer Georg weist darauf hin, dass sich der **Asphalt** im Bereich des LWL-Streifens vor seiner Einfahrt hebt. Der Bgm. wird dies der Bauaufsicht weiterleiten.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.



Spende Blut.
www.gibdeinbestes.at

Mittwoch, 20.03.2024

Tirolerhof, Dölsach

16:00-20:00 Uhr

Blut spenden können Personen zwischen dem 18. und 70. Geburtstag, die gewisse gesundheitliche und gesetzlich festgelegte Kriterien erfüllen. Bitte bringen Sie einen gültigen amtlichen Lichtbildausweis zur Blutspende mit. Weitere Infos: 0800 190 190

FLEXIBLE ENTLASTUNG FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

WIR MÖCHTEN HIERMIT AUF DAS PROJEKT ISL-SENIORENBEGLEITUNG (WWW.ISL-BILDUNG.AT) HINWEISEN.

Es ist eine gemeinnützige Initiative, die in Lienz gestartet wurde und die pflegenden Angehörigen ermöglicht, persönliche Termine sowie ab und zu eine Auszeit wahrzunehmen. Dabei werden Pflege und Betreuung ganz flexibel übernommen. Sei es für mehrere Stunden, einen ganzen Tag oder auch Nachtdienste.

Zudem finden in dem Projekt auch Personen eine Möglichkeit einer sinnstiftenden Tätigkeit, um für sich etwas Dazuzuverdienen bis zu einer sehr flexiblen Vollzeitbeschäftigung.



Ansprechperson für das Entlastungsangebot und für Fragen einer möglichen Mitarbeit ist

Siegfried Klammsteiner
0664 8721181
www.isl-bildung.at

PFLEGENDE ANGEHÖRIGE – DIESE RESSOURCE FÜR DIE ZUKUNFT ERHALTEN – VON SIEGFRIED KLAMMSTEINER KOORDINATOR – PROJEKT SENIORENBEGLEITUNG

GRUNDÜBERLEGUNG

Pflegende Angehörige werden berechtigter Weise als der größte Pflegedienst Österreichs bezeichnet. Je nachdem welche Quelle man verwendet, in der Regel wird davon gesprochen, dass 70% bis 80% der Pflegebedürftigen zu Hause von Angehörigen versorgt werden.

Es hätte natürlich große gesellschaftliche Auswirkungen, wenn die pflegenden Angehörigen maßgeblich zurückgehen würden, zumal zudem die demografische Entwicklung ein Anstieg von Pflegebedürftigen erwarten lässt.

Hier einige Überlegungen, welche Maßnahmen schon jetzt getroffen werden sollten, bzw. könnten, um die Ressource pflegende Angehörige auch für die Zukunft zu erhalten.

A) WERTSCHÄTZUNG

Ehrenamtliche Tätigkeit und Freiwilligenarbeit sind ein wertvolles Gut und bilden eine wichtige Grundlage einer solidarischen Gesellschaft. Es gibt lobenswerter Weise Initiativen und Strukturen, die sich um diese Akteure kümmern. Als Beispiel seien die Besuchsdienste von Caritas und Rotem Kreuz, oder das Freiwilligenzentrum zu erwähnen, ebenso auch Strukturen wie Feuerwehren,

Chöre, Kirchen, Sport und Kulturinitiativen, um nur einige stellvertretend zu nennen. Für die Akteure dieser Strukturen werden Gelegenheiten für Austausch organisiert und Anlässe aufgegriffen, wodurch die Wertschätzung zum Ausdruck gebracht wird. Man weiß, wie wichtig sie sind und man kümmert sich um sie.

Für pflegende Angehörige gibt es keine vergleichbare Stelle, die sich angesprochen fühlt, sie gut zu betreuen.

B) INFORMATION UND BERATUNG

Das Care Management vom Landesinstitut für Integrierte Versorgung Tirol (LIV) ist auch in Lienz vertreten und dient als Anlaufstelle für alle Themen, die mit Pflege und Betreuung zu tun haben. Es bietet Informationen und Unterstützung bei diversen Themen wie Pflegegeld, Hilfsangebote, finanzielle Unterstützungen für Ersatzpflege, Pflegekarenz, Selbst- und Weiterversicherung, Angehörigenbonus etc. an, die speziell für die Gruppe der pflegenden Angehörigen von Relevanz sind.

Was jedoch fehlt, ist eine Anlaufstelle, welche einen Überblick über die pflegenden Angehörigen hat und weiß, welcher pflegende Ange-

höriger welche Art der Unterstützung und Information braucht. Eine Stelle, die deren Wünsche und Situationen kennt und diese Gruppe betreut. Denn diese so wichtige, soziale Säule sollte gestärkt werden, bevor es zu einer Überlastung oder sogar zu einem Zusammenbruch kommt.

C) ERGÄNZUNG DES BISHERIGEN ANGEBOTES DURCH EINE FLEXIBLE ENTLASTUNG

Sehr oft ist der Verlauf so, dass Familienverbände zunächst selbst die Versorgung für eine Pflege- und Betreuungssituation übernehmen, dann sich einen mobilen Dienst (bis zu 3 Stunden am Tag möglich) und später eine 24 h Betreuung hinzuholen. Wenn 3 Stunden nicht reichen und eine 24 h Betreuung noch nicht nötig ist, fehlt ein flächendeckendes und finanziell unterstütztes Programm, sei es für

- Nachtdienste
- Wochenenddienste
- Stundendienste (mehr als 3 Stunden)
- Ersatz, um wichtige Termine wahrzunehmen, wie
 - an einem kulturellen Programm teilzunehmen
 - an einer Familienfeier teilzunehmen
 - die sozialen Kontakte zu pflegen
 - weiter einem Hobby nachzugehen
- regelmäßige Auszeit
- Ersatz bei Krankheit
- Urlaubsvertretung

Pflegende Angehörige sind manchmal gefährdet, sich selbst aus den Augen zu verlieren und über ihre Kräfte zu gehen. Sie gleiten oft – auch mangels Ersatz - allmählich in eine Situation hinein, die ein eigens Leben nicht mehr gut ermöglicht.

So eine flexible Entlastung würde viel dazu beitragen, dass auch pflegende Angehörige diese Tätigkeit mit ihren privaten Verpflichtungen / Leben besser verbinden können.

D) BEGLEITUNG

Die Arbeitswelt ist im Umbruch und Arbeitgeber wissen, wie wichtig verlässliche Mitarbeiter*innen sind. Das moderne Personalmanagement, basierend auf den Erkenntnissen aus dem Human Resources Management, gibt interessante Hinweise, wie ein guter Umgang mit dem Personal aussehen sollte und was unternommen werden kann, um Mitarbeiter*innen zu halten. Hier seien nur einige Punkte davon aufgegriffen, die in abgewandelter Weise für einen wertschätzenden Umgang mit den pflegenden Angehörigen auch passen würden:

- Work-Life-Balance
- Willkommenskultur
- Das Buddy Prinzip
- Events, um Wertschätzung zum Ausdruck zu bringen

Die Überraschung wäre wahrscheinlich perfekt, würde zum Beispiel eine Gemeinde oder eine andere lokale Institution für pflegende Angehörige eine Weihnachtsfeier ausrichten

- und anderes mehr

Unsere Erfahrungen, die wir in den 22 Jahren als 24 h Betreuungsagentur (Pflegedienst ISL) machten und die Erlebnisse mit dem Projekt Seniorenbegleitung, motivieren uns, unseren Möglichkeiten entsprechend, uns für die pflegenden Angehörigen einzusetzen. Sie leisten einen überaus wertvollen Beitrag, dass Menschen gut versorgt zu Hause bleiben können.

**DÖLSACHER
OSTERBALL**



OSTERSONNTAG 31. März 2024

KULTURSAAL DÖLSACH
20:00 Uhr
| Eintritt: Freiwillige Spenden

**TOMBOLA &
SCHÄTZSPIEL**

PFADFINDER DÖLSACH TRADITIONELLER FASCHINGSBALL

AM FASCHINGSSAMSTAG FAND DER TRADITIONELLE FASCHINGSBALL UNTER DEM MOTTO „MÄRCHEN“ STATT, BEI DEM WIEDER VIELE BUNTE MASKEN ZU SEHEN WAREN.

Der Tirolerhof-Saal wurde von den Pfadfindern zu einer richtigen Märchenlandschaft verwandelt, wo sich jeder Besucher sofort verzaubert fühlte. Spätestens mit dem Märchen-trank (Königsblut) in der Bar stand dem fröhlichen Faschingstreiben nichts mehr im Wege.

Der Dank gilt den vielen Helfern und auch unserem Wirt Hans-Peter Jungmann, der uns die Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung gestellt hat. Mit dem Reinerlös werden wir Material für unser Sommerlager kaufen und auch unsere RaRo bei ihrer Abschlussfahrt unterstützen.





OSTER-BASAR

PALMBESEN
OSTERDEKO

SAMSTAG,
23. MÄRZ
2024

14 – 17 Uhr
im Pfadfinderheim



MINIATUR-MUSEUM DÖLSACH

INTERNATIONALE KLEINKUNST, HANDWERKLICHES UND NATÜRLICHES

DAS MINIATUR-MUSEUM „MIMU“ ÖFFNET AM PALMSONNTAG DEN 24. MÄRZ 2024 IM KULTURHAUS SINNRON SEINE TORE.

Es erwarten Sie mehr als 3 000 Exponate verschiedenster Materialien und Techniken. Winzige Werke, durch handwerkliches Geschick und Kreativität geschaffen, laden zum Entdecken und zum Staunen ein.

ERSTE SONDERAUSSTELLUNG

Mit der Eröffnung am Palmsonntag wird im Hinblick auf Ostern die erste Sonderausstellung dem Thema „Ei“ gewidmet. An dieser Stelle ergeht ein großes Danke an Bernhard Steiner aus Dölsach, der für die Sonderausstellung um die 1500 Figuren aus seiner Überraschungseier-Sammlung zur Verfügung stellt.

Die Initialzündung zum Miniatur-Museum gab eine vor mittlerweile 50 Jahren erstandene „Papiermadonna“. Aus meiner Bewunderung und meiner Freude an diesem Werk entwickelte sich eine vielfältige Sammelleidenschaft. Mit der Eröffnung des Miniatur-Museums erfüllt sich nun ein lang gehegter Wunsch.

Ich freue mich, wenn ich bei vielen Besuchern die Begeisterung und Wertschätzung für die „kleinen Dinge“ wecken kann.

Margarethe Oberdorfer

ÖFFNUNGSZEITEN

Donnerstag bis Montag 14 – 18 Uhr
Dienstag und Mittwoch Ruhetag
Abendführungen Donnerstag 19 Uhr
Gruppen und Schulklassen
nach Vereinbarung
Tel.: +43 676 4738911
Mail: office@kunstwerklienz.at

EINTRITTSPREISE

Erwachsene	€ 7,-
Gruppen ab 10 Personen	€ 5,-
Schüler bis 15 Jahre	€ 3,-

KONTAKT

Kulturhaus **sinnron**
Heinz und Margarethe Oberdorfer
Am Land 4, 9991 Dölsach
An der Bundesstraße B100

KULTURHAUS **sinnron**



Bilder: Das Miniatur-Museum ist eine originelle Sammlung von Kostbarkeiten für Menschen jedes Alters.



JOSEF SCHETT (81), DÖLSACH † 25.1.2024

Sepp Schett war Lehrer mit Herz und Seele, Sportler auch noch im hohen Alter, über 40 Jahre Kirchensänger und vor allem liebender Familienvater. Um ihn trauern seine Frau Maria, die Kinder Christof, Claudia und Maria mit Familien sowie vier Enkelkinder. Eine große Zahl von Trauernden folgte Sepp auf seinem letzten Weg zum Friedhof der Pfarre St. Martin in Dölsach.

Geboren wurde Sepp 1942 in Bannberg am „Gsaller Hof“ als zweiter Sohn von Josef und Aloisia Schett. Dort wuchs er gemeinsam mit den sieben Geschwistern (3 weitere sind im Kindesalter verstorben) in der entbehrungsreichen Nachkriegszeit auf und besuchte die Volksschule. Schafe hüten auf der Alm, Arbeit am Hof und Aufpassen auf die jüngeren Geschwister waren für ihn selbstverständlich. 1959 – 1964 schickten ihn die Eltern auf Anraten des Pfarrers ins Gymnasium nach Stams. In diesen Jahren verstarb leider die Mutter von Sepp. Nach der Matura besuchte Sepp die LBA in Innsbruck und war nach dem Präsenzdienst 1966 als Hauptschullehrer für Deutsch, Biologie und Geografie erst in Sillian und ab 1971 in Nußdorf-Debant tätig.

Heirat und Familie

Mit 30 heiratete Sepp seine geliebte Maria, geb. Weingartner aus Dölsach in Lienz. Die junge Familie übersiedelte 1975 mit dem inzwischen zweijährigen Sohn Christof ins selbst erbaute Eigenheim in Dölsach. 1976 und 1977 machten die Töchter Claudia und Maria die Familie komplett. Sepp war ein sorgsamer und liebevoller Vater, schätzte die Zeit mit der Familie und liebte es, viele Wanderungen und Ausflüge in den Osttiroler Bergen zu machen.

Sport und Hobbys

Josef Schett entdeckte erst mit 42 Jahren seine Leidenschaft für das Laufen und nahm bis ins hohe Alter an Wettkämpfen teil. So war er 1992 stolzer Europameister der Senioren über 800 m und holte sich 2007 mit 65 Jahren noch den 3. Platz bei der Weltmeisterschaft. Fotografieren war ebenfalls eine große Leidenschaft von Sepp, ebenso viele kleine und größere Reisen mit seiner Frau Maria, die sie auch in ferne Länder führten.

Eine verlässliche Stimme war Sepp durch über 40 Jahre beim Kirchenchor Dölsach, davon viele Jahre auch als umsichtiger Obmann. Seine Verbundenheit mit dem Glauben und der Kirche drückte sich in verschiedenen ehrenamtlichen Tätigkeiten wie Mitarbeit bei Haussammlungen und Sternsingeraktion oder als Lektor aus. So war Sepp auch als Mitglied der Pfarrgemeinde gern gesehen und geschätzt.

Wenn ihn auch in letzter Zeit das eine oder andere Wehwehchen plagte, so waren Sepp und Maria doch beinahe täglich auf ihrer Dölsacher Spazierrunde anzutreffen. Eine wahre Freude und der große Stolz von Sepp waren nach seiner Pensionierung seine vier Enkelkinder Johanna, Linda, Dominik und Daniel, die ihren Opa schätzen und bewundern.

R. Possenig



Sepp ist 1992 Europameister über 800 m in Sandvik/Norwegen

WAS MACHT DER ELTERNVEREIN DÖLSACH?

BEGRÜSSUNG DER SCHULANFÄNGER 2023/24

Nach den Sommerferien startete am 11. September 2023 wieder das neue Schuljahr. Für 20 Erstklässler begann ein neuer Lebensabschnitt in der VS Dölsach. Die Schulanfänger wurden in der Pfarrkirche von unserem Pfarrer gesegnet und anschließend von den 2. – 4. Klassen auf dem Schulplatz mit einem Lied begrüßt. Der Direktor hieß alle Kinder einzeln ganz herzlich Willkommen in der Volksschule.

Das Willkommensgeschenk des Elternvereins erhielten die Kinder dann in der Klasse.

Das „Luftballon steigen lassen“ gehört mittlerweile schon zur Tradition am 1. Schlultag. Versehen mit Namen und Adresse der Kinder gingen die Luftballons auf die Reise und vielleicht werden sie ja gefunden und beantwortet.

Um den Schulstart für alle zu versüßen, organisierte der Elternverein ein Kuchenbuffet mit Kaffee für die Eltern und Himbeersaft für die Kinder. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen Helfern und Kuchenbäckerinnen. Danke!

MARTINSFEST

Am 10. November 2023 haben wir gemeinsam mit dem Kindergarten und der Schule das Martinsfest gefeiert. Heuer fand die Feier erstmals nicht in der Kirche statt, sondern auf dem Schulplatz. Alle Kinder stellten sich mit ihren Laternen in einem großen Lichterkreis auf. Es wurde gesungen, die Flötenkinder spielten auf und die 4. Klasse spielte das Martinsspiel und sang dazu. Während der Feier gab es keinen Ausschank, so galt die gesamte Aufmerksamkeit den Kindern. Im Anschluss zogen alle Kinder mit ihren Laternen durchs Dorf und bekamen danach einen Laugenbrezen und einen Himbeersaft.

Der Elternverein organisierte das Fest, das bei Groß und Klein schon sehr beliebt ist. Neben wärmenden Getränken gab es auch bunt ge-

mischte süße und pikante Teller, frische Waffeln und Fleischkässemel. So konnte der Abend für alle gemütlich ausklingen.

Auch hier wieder ein großer Dank an alle fleißigen Bäckerinnen, Helferinnen und Helfer für Aufbau und Ausschank, allen Sponsoren und auch allen, die im Hintergrund mitgeholfen haben, dass es ein so tolles Fest wurde und wir damit Schüler, Eltern und Lehrer unterstützen konnten. DANKE!

ADVENTFRÜHSTÜCK

In der Adventzeit nach der Schülerrorate bekommen die Kinder der VS Dölsach immer ein Frühstück vom Elternverein.

Zum ersten Mal durften wir es im Tirolerhof im Saal machen. So konnten wir in Ruhe alles vorbereiten: Tische decken, weihnachtlich dekorieren, Saft herrichten und Semmeln mit Butter und Marmelade und Honig bestreichen. Für die LehrerInnen und Begleitpersonen gab es natürlich auch Kaffee.

Nach der Rorate freuten sich die Kinder auf die warme „Stube“. Bei weihnachtlicher Musik wurde gut und reichlich gefrühstückt. Anschließend durfte noch jedes Kind einen „Rudolf-Christbaum-Anhänger“ basteln, bevor es dann wieder gestärkt mit Mandarinen und Schoko-Lebkuchen, zurück in die Schule ging. Wir hatten alle einen netten Vormittag.

Danke den Sponsoren, allen Helfern und vor allem auch ein großer Dank an die Gemeinde, die uns immer wieder unterstützt. Danke auch an Herrn Possenig und das Lehrerinnen-Team für die gute Zusammenarbeit.





MIT DEN BÄUERINNEN DURCHS JAHR

AUCH IM LETZTEN JAHR ERLEBTEN DIE DÖLSACHER BÄUERINNEN ZUSAMMEN WIEDER VIELE TOLLE STUNDEN BEI KURSEN, FEIERN UND SPORTLICHEN AKTIVITÄTEN.

KOCHKURS

Im Frühjahr kochten 12 Teilnehmerinnen beim Kochkurs unter dem Motto „Regionale Küche voll im Trend“. Mit Seminarbäuerin Elisabeth Wibmer kochten wir eine Spargelcremesuppe, Polentapizza auf Vogersalat, Gemüsespatzlen, Äpfelradlen und einen Reh Rücken im Heumantel mit Gemüse. Lecker! Danke an Familie Eder, die uns dafür das ehemalige Gasthaus Kapaun zur Verfügung gestellt haben. Es war ein lehrreicher, interessanter und köstlicher Abend!

BÄUERINNENBALL

Am 22. April unterstützten wir die Osttiroler Bäuerinnen beim großen Bäuerinnenball in der RGO Arena.

AUSFLUG

Noch vor Saisonstart wanderten wir am 27. Mai zwischen den letzten Schneeresten gemeinsam am Ederplan, plauderten und genossen beim leckeren Essen die feine Stimmung. Die Auffahrt erleichterte uns Familie Gumpitsch mit einem Anhänger. Danke an unseren Fahrer Bernhard Tscharnidling und das Team vom Anna Schutzhaus für die ausgezeichnete und leckere Bewirtung.

MAIBAUMFEST

Gemeinsam mit den Dölsacher Humpmplatlern veranstalteten die Bäuerinnen dieses Jahr am 11. Juni das große Maibaumfest. Der Busumkehrplatz in Gödnach verwandelte sich in ein großes Festgelände. Mit der Musikkapelle Dölsach wurde ein Frühschoppen gespielt, der Maibaum versteigert und in diesem Rahmen auch die Gedenktafel an das Sturmtief Vaia gesegnet.

GRILLFEIER

Bei Kaiserwetter fand im August die alljährliche Grillfeier der Bäuerinnen statt. Diesmal auf der Hütte der Familie Korber am Ederplan. Danke, dass wir bei eurer Hütte grillen durften! Danke auch an die Planlousn, die für tolle Stimmung sorgten. Und Danke an unseren Grillmeister Roland Winkler.

liche Grillfeier der Bäuerinnen statt. Diesmal auf der Hütte der Familie Korber am Ederplan. Danke, dass wir bei eurer Hütte grillen durften! Danke auch an die Planlousn, die für tolle Stimmung sorgten. Und Danke an unseren Grillmeister Roland Winkler.

HOCHZEIT

Mitte September durften wir unserer Kassiererin Sabrina zur standesamtlichen Hochzeit gratulieren. Herzlichen Glückwunsch an das Brautpaar Hannes und Sabrina und viel Glück und Gesundheit für die gemeinsame Zukunft! An dieser Stelle auch ein großes Danke für deinen tollen Einsatz bei uns Bäuerinnen.

JAHRLINGSFEST

Am 08. Oktober hieß es früh aufstehen: In der Küche der LLA halfen die Dölsacher Bäuerinnen beim Kochen und bereiteten Erdäpfel und Krautsalat fürs Jahrlingsfest an der LLA Lienz vor.

WELTERNÄHRUNGSTAG

Am 19. Oktober besuchten wir anlässlich des Welternährungstags die 2. Klasse der VS Dölsach. Als Thema behandelten wir in zwei Schulstunden Kartoffel und Apfel, einen bewussten Umgang mit Lebensmitteln und diskutierten die verschiedenen Gütesiegel. Die Kinder ließen sich eine gesunde, regionale Jause mit Bauernbrot, Butter, Apfelmus, Hanfpoppies, Müsliriegel und Äpfel schmecken. Danke an alle Sponsoren, Familie Gumpitsch, Familie Halbfurter, Familie Kuenz und Familie Maier für die Produkte. Wir freuen uns jedes Jahr aufs Neue die Kinder der VS Dölsach mit diesem wichtigen Thema besuchen zu dürfen!

MARTINIAGAPE

Gemeinsam mit den Pfadfindern stand am 12. November 2023 die Martiniagape an. Nach



der heiligen Messe durften wir wieder Köstlichkeiten wie Krapfen, Kiachlen, Brot und Kuchen für einen guten Zweck verkaufen. Die Spenden werden an bedürftige Familien in Dölsach weitergegeben. Ein riesengroßes Danke an unsere immer fleißigen Bäuerinnen!

AROMAKURS

Nur zwei Tage später fand der Aromakurs mit Doris Köck statt. Mit natürlichen Aromen durften wir uns selbst etwas Gutes tun und stellten gemeinsam ein Deo, Körperlotion, Ba-

desalz, einen besonderen Roll on für uns selbst her. Ein Dankeschön an Doris für diesen wunderbaren, duftigen und lustigen Abend.

Danke an alle, die uns Bäuerinnen immer so fleißig unterstützen.

Für 2024 werden wir wieder ein Infoblatt mit allen Terminen austeilen. Als nächstes Event steht heuer am 31.3.2024 wieder der Osterball vor der Tür, den wir zusammen mit der Landjugend veranstalten. Wir freuen uns auf euch!

- 1–2** Kochkurs
- 3** Bäuerinnenball
- 4** Ausflug Ederplan
- 5–6** Grillen Ederplan
- 7** Hochzeit Sabrina und Hannes
- 8–9** Volksschule Welt-ernährungstag
- 10–11** Aromakurs



DIE ANNA SCHUTZHÜTTE BRAUCHT IHRE UNTERSTÜTZUNG!



NEBEN DER LAUFENDEN BAUSTEINAKTION ZUM ERHALT DES ANNA SCHUTZHAUSES AM EDERPLAN UND ZUSCHÜSSEN DER GEMEINDE DÖLSACH, DES TOURISMUSVERBANDES LIENZ UND EINIGEN HEIMISCHEN FIRMEN BENÖTIGT DER ÖSTERREICHISCHE TOURISTENKLUB SEKTION DÖLSACH NOCH WEITERE FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNGEN.

Das Stromaggregat mit den elektrischen Anschlüssen konnte bereits erneuert werden. Außerdem wurde im Herbst – bei widrigsten Wetterverhältnissen - noch die Schädlingsbekämpfung wegen des starken Käferbefalls im Holz durchgeführt.

Für die kommende Hüttensaison 2024 stehen noch weitere große Reparaturen an:

- Die Erneuerung des nordseitigen Schindeldaches mit Unterkonstruktion an der Anna Schutzhütte und den Nebengebäuden (ca. 220 m²).
- Das westseitige Podium, das vor allem bei Veranstaltungen, wie dem Anna Kirchtag genutzt wird, ist dringend zu erneuern.
- Die geschnitzte dreiteilige Panoramatafel mitsamt der Unterkonstruktion und dem Dach muss vollkommen erneuert werden.

- Auch muss der Kreuzzaun teilweise saniert werden.
- Laufend anfallende Reparaturen an den Sanitäranlagen und diversen elektrischen Installationen sind dringend durchzuführen.

Wir bitten deshalb um Ihre Spende, um das Anna Schutzhaus weiterhin als beliebtes Ausflugsziel für Familien, Wanderer und Mountainbiker in unserer Gemeinde zu erhalten. Sie können Ihre Spende direkt auf das Konto des ÖTK Dölsach AT90 3636 8000 0712 7657 überweisen. Für Fragen wenden Sie sich an den Obmann des ÖTK Dölsach Thomas Etzelsberger 0660/3839106. Der Obmann und der Ausschuss bedanken sich für Ihre Spende und wünschen allen ein unfallfreies und gesundes Wanderjahr 2024.

Foto: Anna
Schutzhaus,
Hubert Gogl



ÖTK DÖLSACH

WIR SUCHEN DICH

Bergbegeisterte Menschen, die im Verein mitarbeiten möchten (Organisation und Begleitung von Wander-, Ski- und/oder Mountainbiketouren).

INFOS

bei Obmann Thomas
Etzelsberger
0660 3839106

JAHRESPROGRAMM DES ÖTK DÖLSACH 2024

JUGENDKLETTERN UND BOULDERN

Jeden Samstag – außer Schulferien – Jugendklettern und Bouldern in der Volksschule Dölsach bzw. im Klubheim des ÖTK Dölsach von 18.00 bis 20.00 Uhr. Start **11. November 2023 bis einschließlich 23. März 2024.**

SENIORENTREFF

... mit gemeinsamen Mittagessen jeden ersten Donnerstag des Monats im Klubheim des ÖTK Dölsach. Organisation Hanni Oehy. Von Mai bis Oktober werden einmal im Monat Tagesausflüge mit Wanderungen von Hanni Oehy und Mair Peter organisiert. Genaue Termine und Ziele werden in der Whats App Gruppe bekanntgegeben. Start im **November 2023 bis Mai 2024.**

GEFÜHRTE FIRNSCHITOUR

Pfingstwochenende: geführte Firnschitour mit Walder Mario (Anmeldung bei Thomas Etzelsberger 0660/38 39 106, genauer Termin und Ziel werden bekannt gegeben)

KINDERKLETTERN UND BOULDERN

JEDEN SAMSTAG (AUSSER SCHULFERIEN) findet im Turnsaal der Volksschule Dölsach bzw. im Boulderraum vom ÖTK Klubheim das Kinderklettern und -bouldern statt. Unter der Leitung von Bergführer Peter Ortner lernen die Kinder nicht nur verschiedene Seilknoten, auch das richtige Klettern und gegenseitige Sichern wird vermittelt.

ARBEITSTAG / ANNA SCHUTZHÜTTE

22. Juni 2024 Arbeitstag auf der Anna Schutzhütte. Bitte um Teilnahme und Anmeldung beim Obmann Thomas Etzelsberger 0660 / 38 39 106. Treffpunkt 7.00 Uhr Dorfcave Dölsach.

BESTEIGUNG GROSSGLOCKNER

Juni: ÖTK Jugendgruppe – Besteigung des Großglockners unter der Führung von Bergführer Ortner Peter.

ANNA KIRCHTAG AM EDERPLAN

28. Juli 2024 Anna Kirchtag am Ederplan.

KLETTERWOCHE

29. Juli bis 3. August 2024 Kletterwoche der ÖTK Jugend auf der Wolayersee Hütte unter der Leitung von Walder Mario

ANMELDUNG: Obmann Thomas Etzelsberger 0660 3839106



EUROPÄISCHE FORSTLICHE BIATHLONWETTKÄMPFE MIT DÖLSACHER BETEILIGUNG

BEI DER DIESJÄHRIGEN 54. AUSGABE DER EUROPÄISCHEN FORSTLICHEN NORDISCHEN SKIWETTKÄMPFE, DIE IN LES CONTAMINES-MONTJOIE, FRANKREICH, VOM 21. BIS 27. JÄNNER STATTFAND, DURFTEN ZWEI DÖLSACHER ZUM ERSTEN MAL AN DEN START GEHEN. UNTER RD. 600 STARTERN AUS 14 NATIONEN GABEN MIETSCHNIG FRANZ UND OBEREDER GÜNTHER IHR BESTES.

Der Wettkampf besteht aus Langlaufen (Technik und Klassik), Schießen und einem abschließenden Teamwettbewerb (zwei Klassik und zwei freie Technik-Läufe ohne Schießen). Am 23. Jänner kamen die beiden am Wettkampfort an. Am darauffolgenden Mittwoch wurde fleißig trainiert und geübt. Anschließend stand bereits der 1. Wettkampf an. Dreimal drei Kilometer in freier Technik mit einer Schießeinlage nach der 1. Runde. Franz lief ein starkes Rennen und traf 3 von 5 Scheiben. Damit sicherte er sich den 3. Platz in seiner Klasse unter 70 Startern und war zugleich schnellster Österreicher. Günther erreichte die zweit-schnellste Zeit der Österreicher. Er durfte den 16. Platz unter 80 Startern einnehmen.

Am folgenden Tag standen die Klassik-Bewerbe an. Die Unterteilung erfolgte in Männer und Frauen über bzw. unter 50 Jahren. Für Franz war es sein erster Versuch, wobei er für einen erkrankten Osttiroler einsprang. Günther konnte sich den 23. Rang unter 95 Startern erkämpfen und war somit der Viertschnellste der österreichischen Wettkämpfer.

Am letzten Wettbewerbstag fanden die Staffelbewerbe statt. Zuerst zwei Klassikläufe gefolgt von zwei Skatingläufen jeweils zwei Runden á 3 km. Franz lief als Skatingläufer die siebtschnellste Zeit und reihte sich mit seinem Team auf den 5. Platz unter 40 Teams ein. Günther ging zuerst als Klassikläufer (9. Zeit) um wenig später als Schlussläufer in der freien Technik nochmals zu starten. Als „Ersatzmann“ für einen erkrankten Kärntner erreichte er abermals die 9. Zeit.

Zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen. Zum Abschluss trafen sich die Teilnehmer in einem großen Zelt und es wurden verschiedenste Köstlichkeiten aller Nationen

kredenz. Vom französischen Gamembert zum Gailtaler Speck über tschechisches Bier zum niederösterreichischen Wein. Die Sportler tanzten durch die Reihen und genossen die dargebotenen Produkte.

Ein Tag für touristische Zwecke durfte nicht fehlen. Skifahren und ein Besuch im berühmten Bergsteigerdorf Chamonix standen auf dem Plan. Bei Espresso mit Blick auf den höchsten Berg der Alpen, den Mount Blanc, ließen die Sportler diese eindrucksvollen Tage wohlverdient ausklingen.

Obereder Günther

1 Franz Mietschnig, Leon Wibmer, Günther Obereder

2 Franz Mietschnig

3 Obereder Günther

4 Team Österreich

Fotos: © Fuchs Winni





4

ERGEBNISSE TRINKWASSER UNTERSUCHUNG 2024

SENSORISCHE PRÜFUNG

Geruch (vor Ort)
Geschmack (vor Ort)
Färbung/Aussehen (vor Ort)

PHYSIKALISCH-CHEMISCHE PARAMETER

Temperatur	°C
pH-Wert (vor Ort)	
Calcium (Ca)	mg/l
Magnesium (Mg)	mg/l
Chlorid (Cl)	mg/l
Nitrat (NO ₃)	mg/l
Sulfat (SO ₄)	mg/l
Natrium (Na)	mg/l
Kalium (K)	mg/l

BERECHNETE WERTE

Carbonathärte	°dH
Gesamthärte	°dH

WASSERGENOSSENSCHAFTEN

Einheit	Görtschach-Gödnach	Margarethenquelle
	geruchlos	geruchlos
	geschmacklos	geschmacklos
	farblos, klar	farblos, klar
	16,9	15,6
		7
	80,4	72,6
	11,4	19,1
	2,5	97,2
	2,3	13,2
	122	28,5
	5,78	38,5
	4,42	17,3
	6,13	9,66
	13,9	14,5

FCD NEWS

HERBSTRUNDE

Unsere Unterligamannschaft konnte, nach einer überragenden Herbstrunde, auf Tabellenplatz 7 mit 22 Punkten überwintern. Dies bedeutet gleichzeitig die beste Hinrunde seit unserem Aufstieg in die Unterliga. Jetzt liegt es an uns, diese Leistungen auch im Frühjahr zu beweisen, damit wir nicht wie in den ersten zwei Unterligajahren bis zum Schluss der Meisterschaft um einen Klassenerhalt „zittern“ müssen.

Der Grundstein dafür wird von unserem Trainer Andreas Wenger mit der Vorbereitung, welche am 01. Feb. 2024 gestartet wurde, gelegt. Drei Trainingseinheiten plus je ein Aufbauspiel pro Woche sollen die Basis dafür bilden.

Besonders erfreulich aus Vereinssicht ist, dass wir unseren Trainer bereits frühzeitig für die kommende Saison 2024/25 fixieren konnten. Auch das ein oder andere in Dölsach bekannte Gesicht hat uns bereits die Zusage gegeben, die nächste Saison wieder für den FCD aufzulaufen.

FRÜHJAHRSSAISON

Für die anstehende Frühjahrssaison konnten wir unseren Kader halten und zusätzlich freuen wir uns mit Dominic Mattersberger, einen Heimkehrer, wieder bei uns begrüßen zu dürfen. Weiters haben wir mit Elias Sint-Unterholzer ein hoffnungsvolles Talent aus unserer U17 in die Kampfmannschaft geholt und hoffen, dass er hier seinen nächsten Schritt machen wird. Weiters hoffen wir, dass unser „Langzeitverletzter“ Spieler Tobias Nußbauer wieder zurückkehrt und den Anschluss an seine bereits gezeigten Leistungen finden wird.

DYNAMO MANNSCHAFT

Unsere Dynamo Mannschaft musste in der 2. Saison in der 2. Klasse A einen kleinen Dämpfer erleiden und konnte noch nicht an die Leistungen bzw. Ergebnisse der 1. Saison anschließen. Das Team konnte die Vorgaben von Trainer Michael Salentinig noch nicht ganz umsetzen, wird aber sicher im Frühjahr den nächsten Schritt machen. Mit Rang 12 und 10 Punkten ist hier sicher noch Luft nach oben. Bei Dynamo begrüßen wir unsere Neuzugänge

Marco RAINER (von Nikolsdorf) und Benjamin FRITZ (von Nussdorf/Debant). Auch unsere Dynamo befindet sich seit 01. Feb. in der Vorbereitung.

MANNSCHAFTSAUSFLUG

Von 10.11. bis 13.11. fand unser Mannschaftsausflug statt. Wir besuchten zwei Spiele der deutschen Bundesliga und schauten uns den Faschingsbeginn am 11.11. um 11.11 Uhr in Köln an.

WINTERPAUSE

Die Winterpause nutzten wir auch, um mit unseren freiwilligen Helfern, Trainern und Spielern einen gemütlichen Abschluss zu feiern - hier ein Vergelt's Gott für die Bewirtung im Tirolerhof Dölsach.

Auch danke an die Union Iselsberg, wo wir im Januar ein internes Eisstockturnier durchführen durften.

NACHWUCHS

Unser Nachwuchs nutzte bzw. nutzt die Winterpause zum Großteil um zu trainieren. Einmal wöchentlich treffen sich unsere Kids für Trainingseinheiten in der Halle. Die Beteiligung zeigt, unsere Kids lieben das runde Leder und freuen sich schon wieder, wenn es raus aufs Grün geht.

FCD DARTTURNIER

Zur „Auflockerung“ wurde bereits zum 3. Mal das FCD Dartturnier durchgeführt. In etwas größerem Rahmen fand die 3. Auflage dieses Mal im Tirolerhof Dölsach mit über 60 Mannschaften statt - eine Veranstaltung die in dieser Art und Größe in Osttirol seinesgleichen sucht. Organisiert und durchgeführt von unseren zwei Kampfmannschaften ging es am 03. Feb. von 14.00 bis 24.00 Uhr um «Ringe» bzw. Punkte, bis schließlich das Team Bühlburger&Berger als Sieger gefeiert werden konnte. Platz 2 ging an #dastepptderbär und Platz 3 belegten Ebner&Wendlinger.

Hier ein RIESEN Dank allen Sponsoren des Events und natürlich an alle Teilnehmer!!

- 1 Ausflug
- 2 Abschluss im Tirolerhof
- 3–5 Dartturnier
- 6 Eisstockturnier
- 7 Eisstockschießen

Auf diesem Wege möchten wir noch einmal herzlich **DANKE** an alle freiwilligen Helfer, Sponsoren und Gönner des FCD, welche uns das ganze Jahr über unterstützen, sagen.





1



3



4



6



5



7

MÜLLABFUHR 2024

Die neuen Müllsäcke können ab sofort im Gemeindeamt Dölsach abgeholt werden!

DIE GEBÜHRENVORSCHREIBUNG ERFOLGT ZUM 30. APRIL!

2024

Freitag 05. Jänner
Freitag 19. Jänner
Freitag 02. Februar
Freitag 16. Februar
Freitag 01. März
Freitag 15. März
Freitag 29. März
Freitag 12. April
Freitag 26. April
Freitag 10. Mai
Freitag 24. Mai
Freitag 07. Juni
Freitag 21. Juni

Freitag 05. Juli
Freitag 19. Juli
Freitag 02. August
Freitag 16. August
Freitag 30. August
Freitag 13. September
Freitag 27. September
Freitag 11. Oktober
Freitag 25. Oktober
Freitag 08. November
Freitag 22. November
Freitag 06. Dezember
Freitag 20. Dezember

2025

Freitag 03. Jänner
Freitag 17. Jänner
Freitag 31. Jänner
Freitag 14. Februar
Freitag 28. Februar

Die Müllabfuhr erfolgt im 14-tägigen Rhythmus.
Änderungen vorbehalten!

DIE MINDESTMÜLLGEBÜHR JE PERSON UND JAHR BETRÄGT EUR 42,00.

Die Müllsäcke sollten jeweils bis Freitag 06:00 Uhr früh an die Abfuhrstellen gebracht werden.

Papiercontainer für Altpapier - Glascontainer für Bunt- und Weißglas – Behälter für Verpackungsmaterial und Kunststoffe (gereinigte Plastikbecher usw.) sowie für Kleinalteisen sind an folgenden Stellen aufgestellt:

DÖLSACH: Recyclinghof (beim Sportplatz)
STRIBACH: bei Stribacher Badstube
GÖRTSCHACH-GÖDNACH: Agrar-Garage oberhalb Schmiede Moser

DER RECYCLINGHOF DÖLSACH

beim Sportplatz ist jeden Mittwoch von 07:00 – 09:00 Uhr und jeden Freitag von 15:00 – 17:00 Uhr (ausgenommen an Feiertagen) geöffnet. Dort erfolgt die kostenlose Übernahme von Sperrmüll, Alteisen sowie Problemstoffen.

KOMPOSTIERUNG

Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen sind die Bioabfälle getrennt zu sammeln. Haushalte, die keine Möglichkeit einer Eigenkompostierung haben, müssen den Biomüll in eigenen Biobehälter sammeln, welche dann wöchentlich durch das Abfuhrunternehmen entleert werden. Strauch- und Grünschnitt kann beim Sportplatz Dölsach in den Container entsorgt werden.

**DIESEN PLAN AUFBEWAHREN UND
IRGENDWO SICHTBAR AUFKLEBEN!**

IMPRESSUM

Herausgeber, Gestaltung und für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Dölsach – vertreten durch Bgm. LA Martin MAYERL –
Erscheint viermal jährlich. Satz und Druck: Oberdruck GmbH, Dölsach. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier – Biotop 3.
Erscheinungsort Dölsach. Verlagspostamt 9900 Lienz